

HARD MUSIC - STRONG MESSAGE

METALCHURCH

WWW.METALCHURCH.CH



**10 JAHRE
METALCHURCH**

JAHRESBERICHT 2022

Impressum

Redaktion, Bildauswahl & Layout: Monika Vökt & Samuel Hug

Fotos vom Heavy Sanctum:

Marcel Gisin, <https://www.instagram.com/marcel.knipsfabrik>

Mirjam Schneeberger, https://www.instagram.com/miss_snowmountain_photography

Fotos der Installation: Andrea Egli, <https://www.instagram.com/andreafranziskaegli/> & Barbara/Daniel Meister

Alle andern Fotos: Andere Freiwillige und Angestellte der Metalchurch



DIE METALCHURCH-VISION - EINE META(L)PHER

Meta(l)phorisch, also bildlich gesprochen, träumen wir von der Metalchurch als einem heilsam-rettenden Kreuzfahrt-Schiff, das in der postapokalyptischen Wasserwüste unterwegs ist zum himmlischen Sehnsuchtsort «Dryland». Pate standen dabei Filme wie Waterworld und Mad Max. Das Schiff unserer Vision ist aber kein toter Stahlkoloss, sondern ein lebendiger Organismus. Dabei begegnen Metaller anderen Metallern. Wenn sie wollen, werden sie Teil der christlichen Gemeinschaft. Sie reifen im Glauben, als Persönlichkeit und entwickeln ihre Gaben. Sie bringen sich selbst aktiv ein in Metalchurch, Kirche, Szene und Gesellschaft. Dies ist ein allseits offener Kreislauf. Als Leitung ist es unsere Aufgabe, dieses Leben zu unterstützen. Darum ist die Metalchurch nach den fünf Gesichtspunkten dieses Kreislaufs in Dienst-Bereichen organisiert, wo entsprechend dem «Beratungsansatz» möglichst selbstorganisiert-agil gearbeitet wird: 1. «INFIELD» (BEGEGNEN), 2. «CAMP» (GEMEINSCHAFT BILDEN & FEIERN), 3. «BANDRAUM» (FÖRDERN), 4. «ON TOUR» (SENDEN & BEGLEITEN), 0 «BACKSTAGE» (SUPPORT).

Du liest ausführlich zur Vision, der Organisation und den Werten der Metalchurch unter www.metalchurch.ch/vision-statuten-werte

(Samuel Hug)



INFIELD (BEGEGNEN)

«Begegnung suchen»

«Begegnung ermöglichen»

«Die Metalchurch und Themen im Spannungsfeld Metal & Glaube bekannt machen»

Im September 2022 hat Bernie Schlott die Bereichsverantwortung «Infield» aus beruflichen Gründen abgegeben. Seither wird der Bereich ad interim von Samuel Hug und Nadine Zurbrügg operativ geführt. Der Aufbau eines Bereichsteams ist bisher leider noch ein frommer Wunsch. Interessierte mit einem besonderen Herz fürs «Hinausgehen in die Szene» melden sich gerne bei Samuel oder Nadine.



INFIELD (BEGEGNEN)

«Begegnung suchen»

METALCHURCH AM GREENFIELD: ANSPRECHBAR

Im Januar war die Stimmung im Organisationsteam der Ansprechbar noch ziemlich angespannt, denn es war noch unklar, ob überhaupt Grossveranstaltungen im Sommer 2022 stattfinden dürfen, und wenn ja, unter welchen Bedingungen. Und gleichzeitig war klar, sollte das Greenfield stattfinden, würden wir von der Metalchurch mit unserem Seelsorgeangebot wieder dabei sein. Was wiederum bedeutet, dass ein Team aufgestellt und angeleitet werden musste, Unterkunft und Verpflegung organisiert werden musste, und gleichzeitig musste die Flexibilität vorhanden sein, um auf alle Eventualitäten reagieren zu können.

Und dann plötzlich – war es soweit, und nach fast drei Jahren Pause machten sich zwei Minibusse und ein Auto vollgepackt mit Material, ein Anhänger voller Velos und 29 Personen auf den Weg nach Interlaken, um am Greenfield zu wirken. Nachdem bereits die ersten zwei Durchführungen der AnsprechBar am Greenfield 2018 und 2019 ein voller Erfolg waren, war unsere Spannung gross, wie es nach der Corona-Zwangspause weitergehen würde. Fazit: Das Festivalseelsorgeangebot «AnsprechBar» war gefragter denn je!

Das ökumenische multiprofessionelle Team der Metalchurch am Greenfield bestand aus 29 Personen. 22 Personen waren als Seelsorgende an der AnsprechBar im Einsatz, 4 Personen wirkten als Gastgebernde in der Kapelle (siehe nächstes Kapitel), 3 Personen unterstützten das Team logistisch. Jedes Gespräch wurde von den Seelsorgenden in einem kurzen anonymisiertem Gesprächsrapport erfasst, um daraus genauere Angaben über den Betrieb an der AnsprechBar zu erhalten. Wobei wir aber auch betonen möchten: Auch wenn Zahlen hilfreich und nötig sind, machen wir an der AnsprechBar «Seel-Sorge» und nicht «Zahlen-Sorge». Jede einzelne Begegnung ist wertvoll.



Wir hatten an der AnsprechBar wie bewährt von Donnerstagmorgen 10:00 Uhr bis Sonntagmorgen 08:00 rund-um-die-Uhr geöffnet. Zudem boten wir den Sanitätern und Securitys neu bereits ab Mittwoch 21:00 Uhr einen Pikettdienst für Notfälle an. Die Zahl der Gespräche und der involvierten Personen steigerte sich dabei sehr stark. Wir haben gegenüber 440 Gesprächen im 2019 in diesem Jahr 520 Gespräche an der AnsprechBar erfasst (+18%).

Dabei stieg die Zahl der involvierten Personen nochmals massiv: Von 740 auf 1303 Personen, also einem Wachstum von +76%.

Die AnsprechBar war wiederum ein «metallisch» eingerichtetes Pagodenzelt der Metalchurch mit offenem Eingangsbereich, mit Bar und einladenden Sitzgelegenheiten vor dem Zelt und mit zwei geschlossenen Beratungsabteilungen im zweiten Zelt. Die AnsprechBar lag an der Hauptstrasse auf dem Festivalgelände. Die Seelsorgenden waren gelegentlich auch in Zweierteams auf dem Gelände unterwegs und kamen dort mit Festivalbesuchenden ins Gespräch. Beim Zelt lud die Station «Sch...rei die Wand an! Wie laut sind deine Emotionen?» auf spielerische Art und Weise ein, inne zu halten und ins Gespräch zu kommen.

Mit Feedbackzetteln und einem Online-Formular haben wir bei Besuchern der AnsprechBar nachgefragt. Dies sind Reaktionen aus diesem Jahr:

- ⚡ Fühlte mich sehr gut aufgehoben. Irgendwo ging's immer weiter, ich hatte nie das Gefühl irgendwo stillzustehen.
- ⚡ Ich finde das Konzept super!
- ⚡ Sehr professionell, zeigen einem die Leitplanken, wenn man sie gerade selber nicht findet.
- ⚡ Ein Ort, wo du kurz abschalten kannst, Ruhe und gute Gespräche.
- ⚡ In schwierigen Zeiten immer hilfsbereit.
- ⚡ Es war gut auch mal ein aussenstehendes Ohr dabei zu haben.
- ⚡ Super Betreuung. Wohlfühloase.
- ⚡ Kompetente Mitarbeiter
- ⚡ Das gemeinsame Gespräch kann gut bei Missverständnissen helfen.
- ⚡ Auch nur für kurz Pause machen: War schön bei euch. Ihr habt alle meinen grössten Respekt!
- ⚡ Ich hatte ein sehr persönliches Gespräch und es tat einfach gut: Verständnis, Motivation und einfach sein, ohne Scham!
- ⚡ Super gsi, gueti Zuehörer und solidi Empfängliche
- ⚡ Hat mein Interesse geweckt, selbst als Seelsorgerin mitzumachen

Somit werten wir auch die AnsprechBar-Ausgabe 2022 als vollen Erfolg. Wir sehen aber durchaus auch noch Verbesserungspotential, zum Beispiel in der Kommunikation intern oder in Bereichen der Logistik. Das wertvollste «Gut» allerdings sind unsere freiwillig mitarbeitenden Seelsorgenden. Und diese wurden in der vergangenen Ausgabe der AnsprechBar sehr stark beansprucht. Einerseits da der Gesprächsbedarf, vor allem für längere Gespräche, im Vergleich zum Vorjahr gestiegen war, und andererseits da wir noch kurzfristige Personalausfälle zu verzeichnen hatten. Da müssen wir Verantwortlichen wachsam sein, denn ohne Seelsorgende, ohne Menschen, die sich mit ihrer Zeit und ihren Fähigkeiten am Festival engagieren wollen, kann die AnsprechBar nicht bestehen. Deswegen arbeiten wir schon seit einigen Wochen wieder verstärkt an den Vorbereitungen der AnsprechBar 2023.

Für alle, die gerne noch mehr über die AnsprechBar erfahren, oder etwas von der ganzen Festivalatmosphäre sehen möchten, für die haben wir ein neues Portraitvideo produziert: <https://youtu.be/hTL4oqE9hH4>

(Nadine Zurbrügg)

INFIELD (BEGEGNEN)

«Begegnung suchen»

NEU: METALCHURCH AM GREENFIELD: THE CHAPEL

Das Projekt einer metallisch eingerichteten Zeltkapelle als Ort der Stille und mehr hatten wir schon vor der Pandemie als Idee bei der Festivalleitung deponiert. Doch erst im Frühling erhielten wir kurzfristig grünes Licht. THE CHAPEL bot vis-à-vis der AnsprechBar einen Ort zur Sammlung und innerem zur-Ruhe-Kommen. Es konnten LED-Kerzen angezündet werden, es lag ein Buch für schriftliche Gebete, Grüsse und Zeichnungen auf. Betreut wurde die Kapelle abwechselnd von einer Person in schwarzer Mönchsrobe, die auf Wunsch ein «Blessing to go!» sprach. Um 01:30 läuteten die Glocken für die «Mitternachts-Metal-Meditation», einem gut viertelstündigen Kurzgottesdienst mit dem Metalpfarrer zum Tagesabschluss. THE CHAPEL war Donnerstag bis Samstag offen von 10:00 bis 02:00 Uhr.

Eine Kapelle am Festival ... das hat etwas ausgelöst! Aus den Gesprächen mit Kapellenbesuchern bzw. vorbeilaufenden Passanten, haben wir einige Reaktionen aus der Erinnerung festgehalten:

- ⚡ Endlich eine Kirche die bei den Leuten ist!!! Danke!!!!
- ⚡ Danke, dass es diese Möglichkeit gibt. Es hat wiedermal gut getan, eine Träne zu lassen.
- ⚡ Metal und Kirche: Krass, dass es das gibt.
- ⚡ Ist das ernst?
- ⚡ Bin nicht religiös, aber das hier ist super!
- ⚡ Hier werden Hexen verbrannt! 😊
- ⚡ Raum der Stille... aber isch ja immerno e riese Lärm!
- ⚡ Wir drehen euch in der Nacht das Kreuz um!
- ⚡ Super Angebot, auch wenn ich nicht religiös bin
- ⚡ Mega härzig und schön sit dir da! - für mi isch d Musig u Chile no trennt. Gib mir no chli Zit. De wotti o mau i die Metalchurch cho.
- ⚡ Mit euch isch's agnähm z'rede.
- ⚡ Erstaunlich, dass nach Mitternacht noch so viel los war gestern!
- ⚡ Hat mir gut getan, hier wieder "gute Gefühle" zu erhalten nach Powerwolf.



Wir erfassten schon im ersten Betriebsjahr 188 Besuche der Kapelle mit 456 involvierten Personen. Die Auswertung der freiwilligen Online-Gesprächsrapporte hat gezeigt, dass bei rund 50% der Kapellenbesucher in irgendeiner Form Gesprächsbedarf bestand (96 Gesprächserfassungen). Im Buch fanden wir ca. 40 Einträge. Bei 21% der Besuche wurde das Buch also aktiv benutzt, viele mehr haben die Einträge der Anderen angeschaut und innerlich bewegt. 31 mal war ein Segen oder ein Fürbittegebet gefragt (16%). Kerzen wurden mindestens 26 mal angezündet (14%). Mindestens 13x nahm sich jemand einen persönlichen Bibelvers als Wort auf den Weg (7%). Ca. 10 Paare fragten wegen Hochzeiten nach, zwei Personen fragten wegen Taufen. Aus diesem Interesse

ergaben sich mehrere gute Beratungsgespräche mit dem Metalpfarrer zur Beziehungsfragen und der Form von Kasualfeiern. Auch einige Metalbibeln wurden gerne mitgenommen. Das alles zeigt, dass die Kapelle als Raum der Stille geschätzt wurde und die Angebote in der Kapelle passen und genutzt wurden.

Auch die erstmaligen Kurzgottesdienste, die Mitternachts-Metal-Meditationen stiessen auf grosses Interesse. Wäre das Zelt grösser gewesen, wären mehr als die durchschnittlich knapp 30 Personen bei den Kurzgottesdiensten zum Tagesabschluss dabei gewesen. Viele Personen zogen jeweils weiter als sie sahen, dass das Zelt bereits vollgepackt war. Hier müssen wir im nächsten Jahr mehr Platz schaffen.

Das neue Portraitvideo zur «Chapel» gibt einen atmosphärischen Einblick: <https://youtu.be/-rprm1htJRA>

(Samuel Hug)

INFIELD (BEGEGNEN)

«Begegnung suchen»

NEU: #METALPFARRERONThEROAD

Eine Pfarrperson in einer Landkirchgemeinde wohnt traditionellerweise immer noch vor Ort und teilt das Leben mit den Menschen im Dorf. Denn Kirche findet nicht nur am Sonntagmorgen im gleichnamigen Gebäude statt, sondern der christliche Glaube soll im Alltag Gestalt annehmen und in den Beziehungen Kreise ziehen. Der Pfarrer ist zwar nicht gleich Kirche. Doch die sichtbare Präsenz von uns als Amtsträger:innen vor Ort löst trotzdem viel aus – kurzfristig in den einzelnen Begegnungen, aber besonders in mittel- und langfristiger Perspektive. Die Pfarrperson im Dorf ist hoffentlich ein Katalysator, dass die Kirche als gelebte Gemeinschaft der Jesus-Nachfolger:innen als «Salz der Erde» und «Licht der Welt» wirken darf. Es ist spannend zu erleben, was nur schon das Grüßen und ein freundliches Lächeln auslöst, wenn es von mir als Kirchenmann kommt – oder umgekehrt, wenn fälschlicherweise jemand zur Überzeugung gelangt, ich hätte nicht gegrüsst. Uiuui, gab das mal eine Szene vor dem Pfarrhaus...

Pfarrer:in ist man durch die Ordination jederzeit und überall. Es gibt keine klare Trennung zwischen öffentlich und privat, zwischen Arbeit und Freizeit. So war ich in meiner alten Kirchgemeinde in Niederbipp zum Beispiel am Rand des Fussballfeldes bei den Juniorenmatches meiner Jungs nicht nur Vater und Fussballbegeisterter, sondern genauso Kirchenvertreter. Meine Gegenüber nutzten die Gelegenheit immer mal wieder für ein Gespräch über ein kirchliches Thema oder einen seelsorgerlichen Austausch. Genauso waren es am Spielfeldrand gewachsene Beziehungen, die in anderen Momenten die Türen öffneten. Als reformierter Pfarrer im Bernbiet habe ich keine Arbeitszeitabrechnung zu erstellen, sondern nur meine Abwesenheiten zu erfassen. Die Idee dahinter ist klar: Ich bin durch den Lohn fürs Pfarrer-Sein freigesetzt: Es geht nicht um die Bezahlung oder Abrechnung von einzelnen Tätigkeiten, sondern ums Dasein-Können. Ein Privileg! Natürlich ebenso eine Herausforderung, die Kräftebalance zu wahren, da die Arbeit prinzipiell nie fertig ist.



Während eine Pfarrkollegin die Kirche vielleicht beim Unterhaltungsabend der lokalen Musikgesellschaft repräsentiert, bin ich als Metalpfarrer an den Konzerten in meinem Dorf unterwegs. Wie ihr wisst, ist das «Metal-

Dorf» halt einfach nicht nur an einem geographischen Ort zu finden. Darum bin ich seit Juli 2022 regelmässig «on the road», mobil, um die Metalchurch zu «unseren» Leuten, den Metallern zu bringen und als Seelsorger für die Metalgemeinde ansprechbar zu sein. Das ist sehr zeit- und auch kostenintensiv. Den nötigen zeitlichen Freiraum, an vielen Festivals und Konzerten teilzunehmen, habe ich in dieser Form erst seit dem letzten Sommer, weil mich die Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn nun zu 100% als Pfarrer für die Metalchurch angestellt haben. Die Kantonalkirche hat diese Festivalpräsenz auch in meinem Stellenbeschrieb bestätigt und die dafür nötigen Finanzen gesprochen. Ich bin sehr dankbar, dass die Kirche ihrem Verständnis als «Volkskirche» entsprechend - also Kirche für das Volk - mich nun so freisetzt, dass ich für das «Metal-Volk» regelmässig vor Ort sein kann, dort wo die Szene sich trifft.

Der schöne Nebeneffekt ist natürlich, dass ich zu viel toller Musik komme. Aber darum geht es nicht. Sondern es geht darum, wach zu sein dafür, was um mich herum passiert. Ich beobachte genau und lerne: Was bewegt die Szene? Ich höre in Gesprächen viel zu: Was bewegt und braucht mein Gegenüber? Ich habe einfach Zeit: Wo soll ich vielleicht jemanden ansprechen? Wo begegnet mir Not: Wo braucht es meine Hand, mein Wort, wo soll ich einfach still Fürbitte tun? Ich ziehe immer etwas mit Metalchurch-Aufdruck an, so dass ich erkennbar bin und man mich ansprechen kann. Aktuell nähe ich gerade an einer entsprechenden «Dienst-Kutte». Immer mal wieder erkennen mich Leute auch so - ich bin ja medial kein unbeschriebenes Blatt mehr. Besonders über Freunde von Freunden und Bekanntschaften von Bekanntschaften kann ich das Beziehungsnetz breiter knüpfen. Es wächst langsam und wird langfristig stärker und hoffentlich tragfähig – für jeden Fall, oder Kasus, wie man auf Theologisch sagt. Es geht ums solidarisch Dabei sein. Ich merke, wie erst beim Dabeisein über längere Zeit bei Vielen Vertrauen wächst und die Bereitschaft, der christlichen Botschaft überhaupt Gehör zu schenken. Die Glaubwürdigkeit der Verkündigung messen Viele an der Glaubwürdigkeit der Verkündigenden. «Sind sie auch morgen noch da? Tag und nachts? In Freude und Leid?» Es sind viele kleine Schrittchen und Zeichen, die da zusammenkommen: Nicht im Voraus steuerbar, immer ein Wagnis, schlecht ausweisbar. Denn über die Gespräche kann ich kaum konkret Auskunft geben, weil ich als Seelsorger unter Schweigepflicht stehe. Und nicht nur Themen der Gespräche sind vertraulich, prinzipiell ist es nur schon die Auskunft darüber, mit wem ich gesprochen habe. Gleichzeitig bin ich Netzwerker und Repräsentant der Metalchurch in der Öffentlichkeit, wo ich möglichst offen und gewinnend mit allen über alles kommunizieren sollte. Ihr merkt: Es ist ein spannungsreiches Feld, in dem ich mich bewege. Das zweite Halbjahr 2022 hat mir gezeigt: Erwartet hat man die Kirche und den Metalpfarrer nicht... Doch viele sind positiv irritiert und dankbar. Und ich staune, dass weil ich mich zu ihnen hinbewegt habe, sich nun auch erste neue Bekanntschaften aus der Szene von sich aus zu uns hinbewegen und auch mal an unseren Veranstaltungen auftauchen.

Im zweiten Halbjahr 2022 war ich an folgenden Festivals und Veranstaltungen: Brienersee Rock Festival, Mannried Openair, Rock The Lakes, Riverside, Mehssuff, EmMetal Rocks, Metalbörse und Metal Marmot.

(Samuel Hug)

INFIELD (BEGEGNEN)

«Begegnung ermöglichen»

HEAVY SANCTUM: KONZERTE

Auf das neue Jahr hin hatten wir uns vorgenommen neu sieben anstatt der bisherigen vier Heavy Sanctum zu feiern. Die Pandemie-Massnahmen führten dazu, dass wir für das erste Heavy Sanctum im Jahr in die Reformierte Kirche Niederbipp ausweichen mussten und nur Metal-Gottesdienst feiern konnten, ohne anschliessende Konzerte. Ab April stand den Konzerten im Soho aber nichts mehr im Weg. So durften wir nach den Metal-Gottesdiensten folgende tollen Bands auf unsere Bühne begrüssen: Deep Sun, Crashtime, Izamanya, Triuwint (D), The Exiled, Dreams in Fragments, Nehara und Südu's One Man Guerilla Jukebox. Zwischen den Konzerten lud jeweils Metal-DJ Mike Hauser zum Verweilen ein. Es muss angemerkt werden, dass letztlich kein Konzertabend exakt mit dem Billing stattfand, das ursprünglich geplant war. Unser Orga-Team war mächtig gefordert.

Wir sehen weiterhin, wie die Konzerte nicht nur Freude machen, sondern über die auftretenden Bands dazu führen, dass Menschen in die Metalchurch kommen, die wir sonst noch nicht bei uns begrüssen konnten. Auf diese Begegnungen kommt es uns an.

Das Organisationsteam für das Heavy Sanctum bestand im letzten Jahr aus Mirjam Schneeberger, Remo Schär und Samuel Hug. Dazu kommen weitere rund 20 Personen pro Abend, die sich freiwillig engagieren.

Wir fühlen uns sehr wohl im Soho in Wangen an der Aare. Der Club bietet indoor und outdoor alles für stimmungsvolle Events. Die Gastfreundschaft von Dänu Käser und seinem Team ist vorbildlich. Herzlichen Dank! Aus wirtschaftlichen Gründen brauchte Dänu ab 23 Uhr das Soho neu aber jeweils auch noch für Techno-Parties. Das ist total legitim! Doch die Erfahrungen im vergangenen Jahr haben gezeigt, dass so für uns kaum ein stimmiger Veranstaltungsabschluss möglich ist. Zusätzlich beeinflusst von anderen Faktoren bei unseren Freiwilligen sind wir darum zum Schluss gekommen, Heavy Sanctum ab neuem Jahr von Samstag auf Sonntagabend zu verlegen.

Mehr zu den Metalgottesdiensten im Rahmen des Heavy Sanctum unter Kapitel 2.2 «Camp».

(Samuel Hug)



INFIELD (BEGEGNEN)

«Begegnung ermöglichen»

INFOTISCH & MERCHANDISE

Beim Infotisch an unseren Events liegen nicht nur umfangreiches Infomaterial und Flyer sowie Kleber und Postkarten auf, sondern Interessierte erhalten freundlich Auskunft von Anna Gutknecht – unterstützt von weiteren Mitarbeiter:innen. Es können auch ausgewählte Merchandise-Artikel käuflich erworben werden: Textil-Gesichtsmasken, T-Shirts, Aufnäher, Armycaps und Autoscheibenkleber. Im Frühling 2023 wird es endlich neue T-Shirts und Hoodies geben. Das Design steht bereits. Zudem freuen wir uns auf Schlüsselanhänger in Form eines Kronkorkenöffners.

(Samuel Hug)



INFIELD (BEGEGNEN)

«Begegnung ermöglichen»

METALCHURCH UNTERSTÜTZT ELEMENTS OF ROCK

Nachdem das «Schweizer Familientreffen» pandemiebedingt zweimal ausgefallen war, konnten unsere Freunde kurzfristig wenigstens einen Konzertabend mit Schweizer Bands im Stadthofsaal in Uster durchführen. Wir waren mit einem gemeinsamen Stand mit Unblack und der Schwarzen Braut vor Ort und freuen uns schon jetzt auf März 2023, wenn neben den internationalen Bands mit Melodic Confession und Bernie Schlott Personen aus der Metalchurch die Gottesdienste am Festival mitgestalten.

(Samuel Hug)



INFIELD (BEGEGNEN)

«Die Metalchurch und Themen im Spannungsfeld Metal & Glaube bekannt machen»

A.M.P. - ANDACHT. MEDITATION. PROVOKATION.

Auch 2022 durften wir unsere Facebook- und Instagram-User jeweils am Sonntag mit einem geistlichen Input versorgen. Am ersten Sonntag des Monats erscheint der Donnerschlag in Audioform. Am 2. und 4. (und falls vorhanden 5.) Sonntag posten wir ein Szenenwort: Ein Foto mit einem dazu passenden Bibelvers. Am 3. Sonntag überraschen wir unsere User mit einem Saitenhieb – ein Metalsong mit Lyrics, die herausfordern und zum Nachdenken anregen sollen. An verschiedenen Feiertagen posteten wir einen Spezial-Seitenhieb, so z. B. an Ostern, Weihnachten, Silvester oder Neujahr. Wie im Vorjahr ist das Format Szenenwort am Beliebtesten.

(Monika Vökt)



INFIELD (BEGEGNEN)

«Begegnung ermöglichen / Die Metalchurch und Themen im Spannungsfeld Metal & Glaube bekannt machen»

HEAVY MENTAL

Unter dem Motto „Reflecting the Art of Metal“ diskutierten wir an vier Streamingabenden jeweils gut 1.5h mit unseren Gästen aus der Metalszene. Im letzten Teil des Gesprächs kamen dann auch live eingereichte Fragen aus dem Publikum zum Zug. Zu Gast in der Kirche Niederbipp waren im Januar Miril & Elia Schmidt von Askara. Im März besuchte uns die Metal- & Religionswissenschaftlerin Dr. Anna Höpflinger. Nach der Sommerpause ging es im Kirchgemeindehaus Vechigen weiter: Im Oktober mit dem Metal-Maler Timon Kokott aus Deutschland und im November mit Thomas & Michael Vaucher von Emerald. Danke an die beiden Kirchgemeinden für die grosszügige Gastfreundschaft!

Mit der Qualität der MeTalks, dh. mit der Produktion und der Gesprächstiefe waren wir sehr zufrieden. Doch die Live-Reichweite der Talks war ernüchternd. Die Streaming-Zahlen waren gegenüber den ersten beiden Jahren sehr bescheiden. Doch obwohl nun auch Live-Publikum vor Ort möglich gewesen wäre, wurde diese Möglichkeit kaum genutzt. Immerhin wurden die aufgezeichneten Talks nach ihrem Upload auf YouTube relativ breit angeschaut, jedoch auch nicht mehr in der Breite wie zum Teil noch in den ersten zwei Jahren von Heavy Mental. Auch wenn wir selbst Freude hatten, wir mussten uns eingestehen: Wir erreichen die Personen, die wir sollten viel zu wenig - weder gegen innen, noch gegen aussen, was der Hauptauftrag für Heavy Mental wäre: "Begegnungen ermöglichen: Menschen für Themen im Spannungsfeld Metal & Glaube sensibilisieren". Wir haben darum intensive Gespräch im Heavy-Mental-Team, wie auch in der Leitung geführt.

Für die Zweitverwertung haben wir uns entschieden, die Aufzeichnung neu in mehreren kürzeren Episoden zu veröffentlichen, die man so auch thematisch taggen kann und so besser den aktuellen Sehgewohnheiten auf den Social Media entspricht. Wir sind gespannt, was das bewirkt. Die Veröffentlichung der Aufzeichnungen vom Herbst steht Ende Jahr aber noch aus.

Klar wurde uns schliesslich: Wenn Heavy Mental ein "Infield"-Angebot sein soll, dann müssen wir mit Heavy Mental selbst dorthin, wo die Szene sich trifft, und die Begegnung dort suchen: Sei das virtuell oder physisch. Es bringt nichts, zu uns einzuladen, sondern wir brauchen zwingend einen externen Host/Partner aus der Szene (Metal-Radio? Metal-Club?). Wir haben Kontakte aufgenommen und erste vorsichtig positive Zeichen erhalten. Noch ist nicht abschätzbar, ob und wann wir mit Heavy Mental als Kooperationsevent weiterfahren können. In der Zwischenzeit plant ein Teil des Teams, Silas und Flo, mit Unterstützung von Samuel falls möglich am Elements of Rock Festival im März 2023 kurze Interviews mit auftretenden Musikern aufzuzeichnen und dann als «Heavy Mental Express» zu veröffentlichen.

(Samuel Hug)

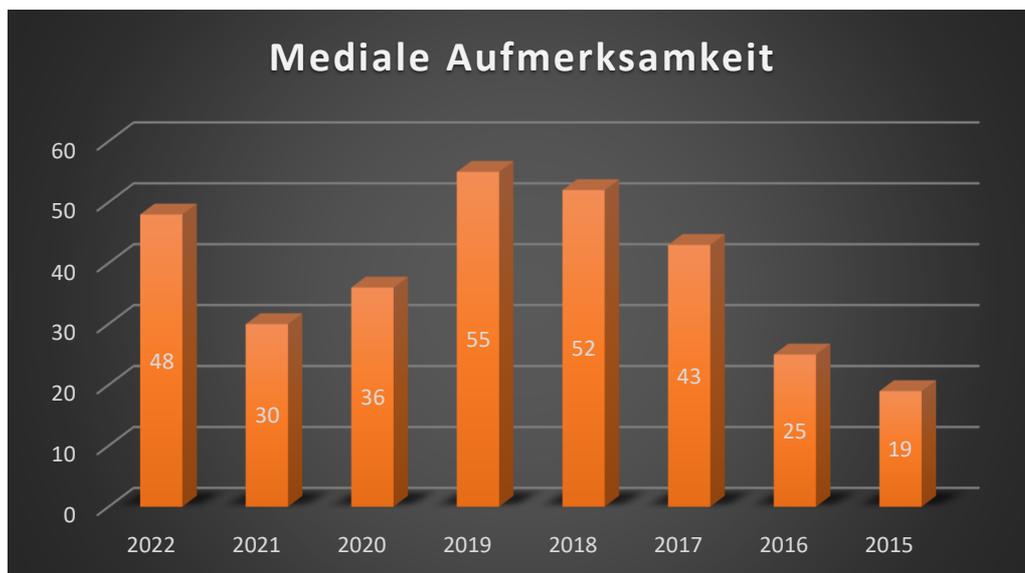


INFIELD (BEGEGNEN)

«Die Metalchurch und Themen im Spannungsfeld Metal & Glaube bekannt machen»

MEDIENARBEIT & FORSCHUNG

Wie ein Frühlingserwachen nach der Pandemie: Nach einem gewissen Rückgang des Interesses der Presse – notabene immer noch auf hohem Niveau! -, geht es seit Frühling 2022 wieder mächtig rund: Wir durften 48 Beiträge zur Metalchurch in Print, Radio, Fernsehen, Web und Newslettern verzeichnen – regional und national und über den Röstigraben hinweg. Besonders viel Aufmerksamkeit bekam die Festivalpräsenz am Greenfield und die Installation des Metalpfarrers. Die detaillierte Liste ist auf www.metalchurch.ch/presse einsehbar.



Nachdem die Metalchurch in den letzten Jahren regelmässig Forschungsgegenstand war, beschränkte sich das Interesse auf ein Seminar an der Uni Bern, wo der Grosshögstetter Katechet Lorenz Zumbrunn eingeladen war, das KUV-Projekt «Church Choir» genauer vorzustellen und zu diskutieren, das er auch mit Unterstützung der Metalchurch durchgeführt hatte. Dazu mehr im nächsten Abschnitt.

(Samuel Hug)



INFIELD (BEGEGNEN)

«Die Metalchurch und Themen im Spannungsfeld Metal & Glaube bekannt machen»

KUW-PROJEKT METAL-«CHURCH CHOIR» GROSSHÖCHSTETTEN

Die Schulen im Einzugsgebiet der Ref. Kirchgemeinde Grosshöchstetten hatten ausdrücklich darum gebeten, dass der KUW-Unterricht der 7. & 8. Klässler wegen Covid nur schulhausorientiert stattfinden solle. Deshalb stellte Katechet Lorenz Zumbrunn im Auftrag des Kirchgemeinderates für das Schuljahr 2021/22 das ganze Unterrichtskonzept komplett um. Aus der Not machte er eine Tugend und erarbeitete in sechs Klassen als KUW-Projekt metallische «Church-Choir». Samuel Hug durfte mitberaten und die Schüler für ihre Einsätze motivieren. Die Metalchurch-Band «Melodic Confession» mit Bandleader Daniel Schmid wirkten massgeblich beim Arrangement und der praktischen Umsetzung mit den Jugendlichen mit. Jonas Schmid machte zusätzlich grossmehrheitlich Mix & Mastering. Endprodukt ist nun eine professionell gefilmte Online-Metal-«Messe» aus sechs christlichen Hardrock- & Metalsongs. Die «Church Choir»-Song-Videos hatten am 7./8. Juni Premiere in der Kirchgemeinde Grosshöchstetten und sind seither auf YouTube für alle einsehbar: <https://www.youtube.com/@churchchoir9238>

(Samuel Hug)



INFIELD (BEGEGNEN)

«Die Metalchurch und Themen im Spannungsfeld Metal & Glaube bekannt machen»

EINSÄTZE ZU GUNSTEN VON DRITTEN

Mitarbeitende der Metalchurch wurden auch im 2022 wieder von kirchlichen und anderen Akteuren eingeladen, um ihre Erfahrungen in der Metalszene weiterzugeben und zu Innovation zu ermutigen und zu inspirieren. Im März war Samuel Hug als Dozent im ökumenischen Reuss-Institut in Luzern gefragt. Er unterrichtete ausgehend aus den Erfahrungen in der Metalszene einen Tag im Modul "Biblische Texte im Kontext lesen und auslegen II: Vielfalt der Zugänge und Methoden der Bibelarbeit". Im Juli folgte der Metalpfarrer den Einladungen für eine Gottesdienststellvertretung nach Kölliken und im September dann gemeinsam mit Silas Bitterli zu einem «Wort & Sound»-Gottesdienst in unsere neue Partnerkirchgemeinde Kirchberg BE.

(Samuel Hug)



INFIELD (BEGEGNEN)

«Die Metalchurch und Themen im Spannungsfeld Metal & Glaube bekannt machen»

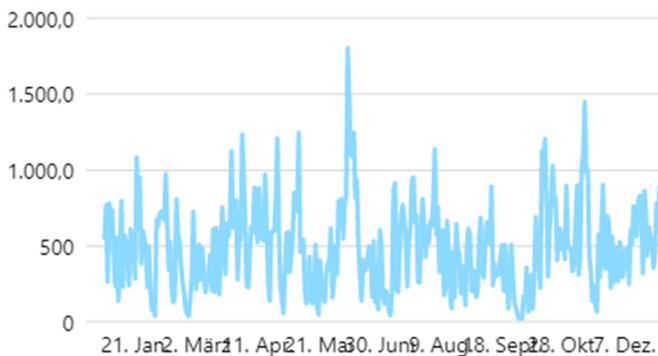
WEB & SOCIAL MEDIA

Die Website unter der Domain metalchurch.ch wurde auch im 2022 regelmässig aktualisiert. Sie gibt umfassend Auskunft darüber, wer die Metalchurch ist, welches Ziel sie warum verfolgt, welche Angebote sie macht und wer wann und wie kontaktiert werden kann. Herzlichen Dank an unseren Dachverein Unblack für das Webhosting. Websites sind unverzichtbar, die «Musik» in Sachen Kommunikation spielt aber auf Social Media.

Auch im vergangenen Jahr konnten wir ohne Einsatz von Finanzen zum Pushen von Nachrichten, die Reichweite auf Social Media steigern. Weiterhin fussen die News auf unserer Website auf dem Facebook-Feed. Facebook (FB) hat zwar weiter an Relevanz verloren, ist und bleibt für einen wichtigen Teil der Metalszene aber Medium #1. Im vergangenen Jahr haben wir via FB kumuliert über 21'000 Geräte auf die eine oder andere Art erreicht, über Instagram auch bereits über 3000.

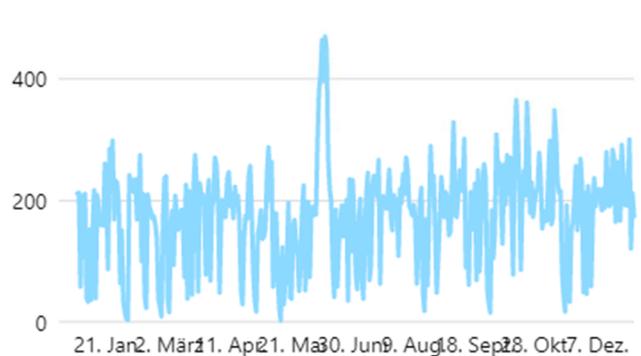
Reichweite der Facebook-Seite ⓘ

21.226 ↓ 39.4%

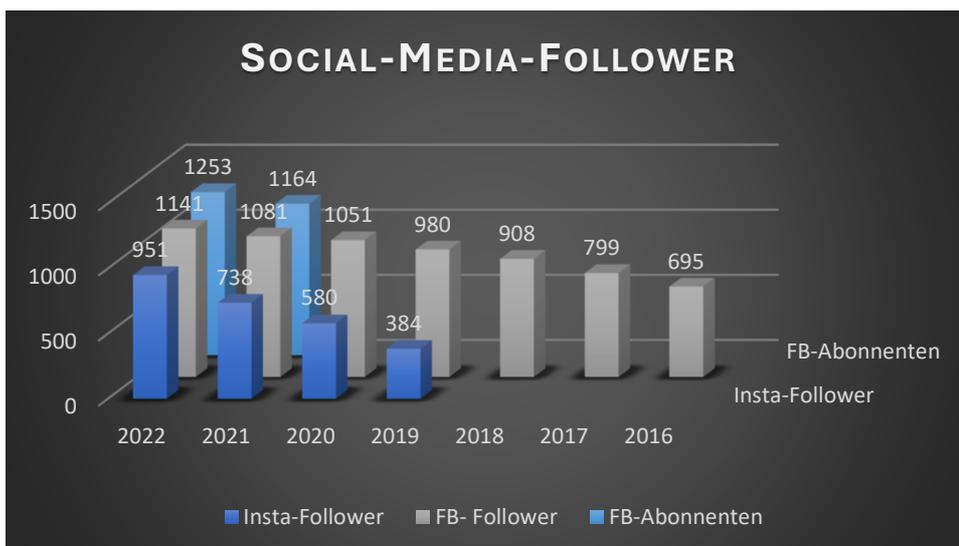


Reichweite auf Instagram ⓘ

3.090 ↑ 146%

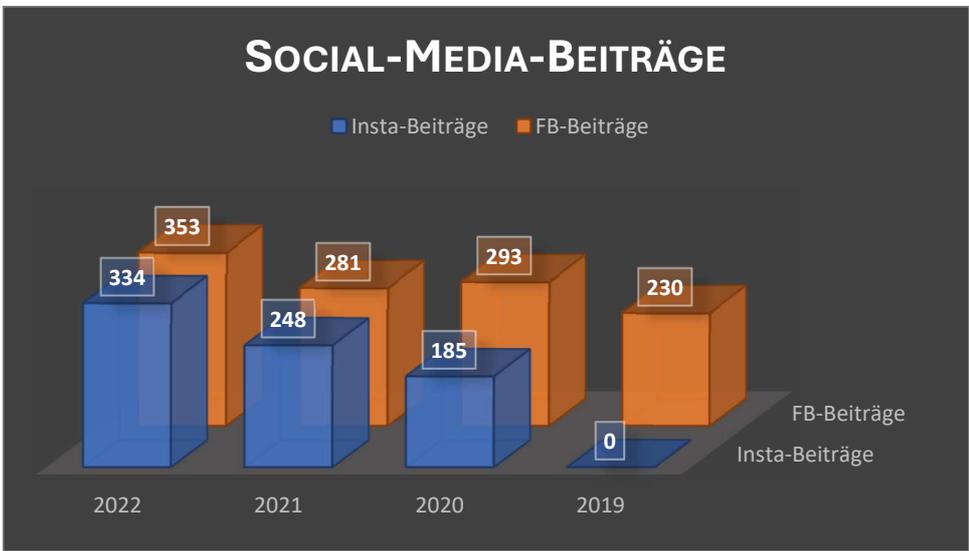


Die Nutzer-Bewegung zeigt weiterhin Richtung Instagram (Insta), wo wir viel stärker zulegen. Auf Grund unserer beschränkten Ressourcen sind wir sehr froh, dass TikTok in der Metalszene erst ein kleines Randphänomen ist, das wir vorerst nur beobachten und nicht aktiv bespielen müssen.



Im letzten Jahr haben wir auf FB und Insta mittlerweile schon fast täglich Inhalte gepostet (FB 353, Insta 334). Das ist nochmals massiv mehr als in den Vorjahren. Die Beitragshäufigkeit entspricht auf Insta dem Durchschnitt, auf FB ist sie massiv überdurchschnittlich. Der Benchmark-Vergleich von FB und Insta zeigt zudem, dass unsere Follower überdurchschnittlich oft mit unserem Content interagieren, klar öfter als mit dem von anderen gemeinnützigen und religiösen Organisationen (doppelte Ratio auf FB, 50% höhere Ratio auf Insta). Das spricht für unseren bisherigen Ansatz und die Formate unserer Posts.

SOCIAL-MEDIA-BEITRÄGE



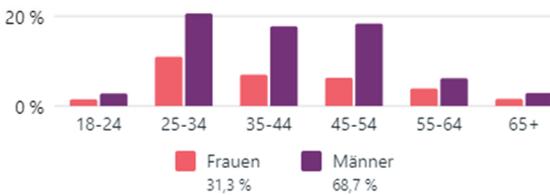
Auf FB wurden 73 Beiträge von rund 1000 Personen und mehr wahrgenommen, was deutlich über den Vorjahren liegt (45 / 40 / 50). Auf Insta waren es 87 Posts, die die 300-Grenze knackten gegenüber 24 im Vorjahr, und schon 20, die die 400-Grenze überschritten. Die grösste Beitragsreichweite auf FB erreichte mit 2055 Geräten ein Post mit dem Flyer fürs April-Heavy Sanctum wie die Vorschau auf's Heavy Mental mit Schmidts von Askara. Damit erreichte kein FB-Post mehr die viralen 9737 Geräte des «Jesus-Zitat» Posts mit Bülent Ceylan im Vorjahr. Auf Insta war die grösste Reichweite 607 Geräte für den Post des Seelsorgeteams der AnsprechBar am Ende des Greenfield. Im 2021 lag das Insta-Maximum noch bei 439 resp. bei 319 im 2020. Zur Gesamtreichweite haben auch die Insta-Stories beigetragen, die wir im vergangenen Jahr besonders bei Anlässen neu gezielt eingesetzt haben. Erkenntnis ist jedoch, dass wir in Zukunft noch viel stärker auf Reels (Instagram-Videos) setzen müssen, weil dieses Format auch über die schon vorhandene Follower-Basis hinaus zum Teil breit im Feed von Nutzern angezeigt wird. Aus dem gleichen Grund ist es genauso wichtig, Insta-Beiträge in Zukunft konsequent mit verschiedenen jeweils passenden Hashtags zu versehen. Wir lernen weiter.

Immer mal wieder wird die Frage nach der Geschlechterzusammensetzung in der Metalszene gestellt. Dass sich der durchschnittliche Metalfan auch im Kontext der Metalchurch männlich versteht und Metal im Moment keine Mainstream-Bewegung bei Teenagern ist, zeigen auch unsere FB- & Insta-Insights.

„Gefällt mir“-Angaben für Facebook-Seite ⓘ

1.141

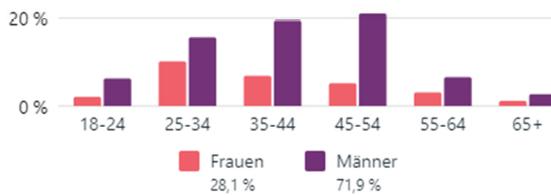
Alter und Geschlecht ⓘ



Instagram-Follower ⓘ

951

Alter und Geschlecht ⓘ



YouTube nutzen wir weiterhin ausgiebig als Plattform, um Trailervideos und Aufzeichnungen von Veranstaltungen online verfügbar machen zu können. Wir teilen die YouTube-Videos dann aber primär über andere Kanäle, z. B. im Email-Newsletter und Whatsapp-Broadcast. Für's Live-Streaming hingegen nutzen wir aus rechtlichen Gründen Twitch. Es wäre weiterhin sehr wünschenswert, wenn auf Ebene EKS die Copyright-Fragen beim Streaming angegangen würden und entsprechende Pauschaltarife mit Verwertungsgesellschaften ausgehandelt würden (Bild, Text, Ton).

(Samuel Hug)

CAMP (GEMEINSCHAFT BILDEN & FEIERN)

«Wir bauen Beziehungen auf»

«einladend Gemeinde sein»

«Möglichkeit bieten verbindliche Gemeinschaft zu leben – miteinander und mit Gott»

Die Bereichsverantwortung liegt bei Alexandra Burkhalter. Im Spätsommer hat sich erfreulicherweise Noemi Stoller motiviert berufen lassen. Seit Herbst sind Ale, Noemi, Nadine & Samuel nun als Bereichsteam «Camp» unterwegs.



CAMP (GEMEINSCHAFT BILDEN & FEIERN)

«Wir bauen Beziehungen auf»

HEAVY TRIP

An unserem diesjährigen Metalchurchschulreisli, dem Heavy Trip, wurde den Besuchern ein vielfältiges Programm geboten. Unter dem Titel «Heavy Trip – für Ladys u no leideri Manne» machten sich 22 Metallheads oder Zugewandte auf den Weg nach Solothurn. Unter fachkundiger Anleitung von Bitze wurde beim Power-(Metal)-Spinning gestrampelt, geschnauft und geschwitzt. Spinning, für alle Unkundigen, ist Fahrradfahren, nur ohne Landschaft, dafür mit Musik (Zitat Bitze). Der zweite Teil mutete dann schon etwas gemütlicher an, nämlich Apero im Irish Pub, welches zwar an diesem Wochenende hellblau/weiss geschmückt war (Oktoberfest!), aber Bier ist Bier, und somit konnte auch der zweite Teil des Schulreisli gut absolviert werden. Spannend wurde es im dritten Teil, der Stadtführung. Marie Christine Egger nahm die Anwesenden mit auf eine Reise in die Zeit der Ambassadoren und erzählte mal informative, mal lustige oder auch schaurige Geschichten und Anekdoten unter dem Titel Heilige, Damen, Dirnen und Hexen. Bei Pizza, Pasta und Vino de casa liessen die Teilnehmenden den Ausflug gemütlich ausklingen, wobei auf der ein- oder anderen Heimreise bereits geplant wurde, wohin das nächste Metalchurch-Schulreisli führen könnte...

(Nadine Zurbrügg)



CAMP (GEMEINSCHAFT BILDEN & FEIERN)

«Wir bauen Beziehungen auf»

NEU: MC-BEO-TRÄFF

Seit dem Dezember gibt es eine Whatsappgruppe für Personen aus dem Berner Oberland und Umgebung. Der Chat soll es uns vereinfachen, Gemeinschaft auch im Alltag und ausserhalb der Metalchurch-Veranstaltungen zu leben. In dieser Gruppe gilt jeder als Organisator und Konsument. Man kann also mitteilen, wann und wo man anzutreffen ist. Sei es für ein Bier, Konzert, Grillabend oder wie auch immer ihr gerne eure Freizeit mit Menschen teilt. Auch Lust bekommen, Gemeinschaft unverbindlich und frei unter Gleichgesinnten zu leben? Dann trete unserem MC-Beo-Chat bei: <https://chat.whatsapp.com/1JpegonBYY1xpMnEPpERL>

(Noemi Stoller)



CAMP (GEMEINSCHAFT BILDEN & FEIERN)

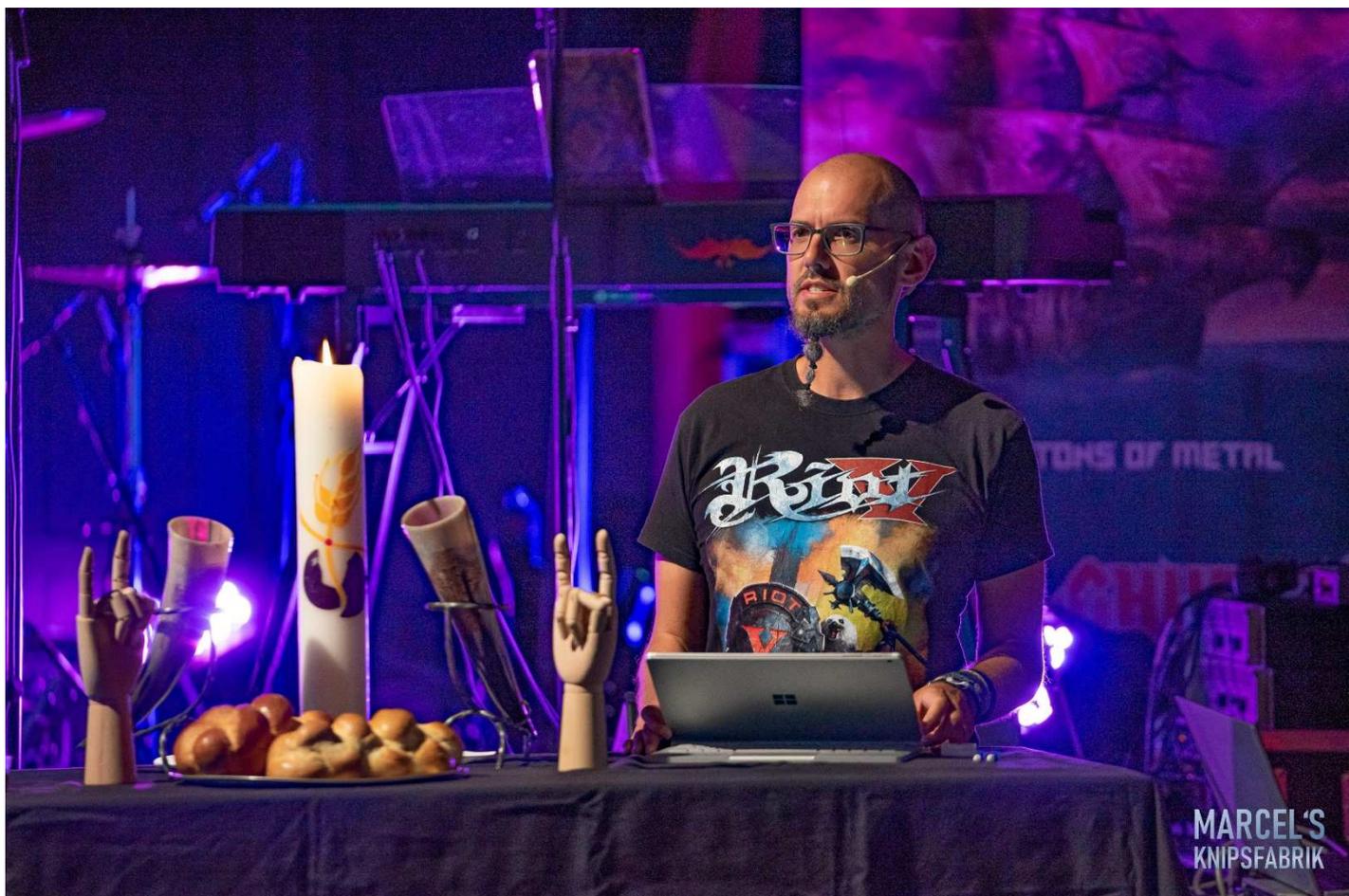
«einladend Gemeinde sein»

HEAVY SANCTUM: METALGOTTESDIENSTE IM SOHO

Gottesdienst ist Gemeinschaft mit Gott und miteinander. Darum ist uns die Interaktion wichtig und wir haben im Verlauf des Jahres Reaktionszettel eingeführt (ergänzend zur Whatsapp-Nummer aus dem Stream). Bereits am Eingang ins Soho erhalten alle Besucher:innen diesen A6-Zettel und einen Metalchurch-Bleistift. Auf der Rückseite darf während dem Gottesdienst gerne notiert werden, was einem zum Thema wichtig wird. Vielleicht tauchen auch Fragen zum Gesagten auf. Uns sind alle Fragen willkommen, auch kritische Fragen, vertiefende Fragen, Anschlussfragen, Verständnisfragen usw. Wir behandeln die Statements und Fragen anonym. Gerne nehmen wir auch Dinge, die bewegen und notiert werden, im Fürbittegebet auf. Wir behandeln auch diese Gebetsanliegen anonym. Corona hat uns gelehrt: In Zeiten der Trennung verbinden Grüsse über Raum und Zeit. Darum geben wir auch eingegangene Grüsse an den Rest der Metalchurch vor Ort und im Audio-Livestream weiter. Wir freuen uns sehr, wie dieses Interaktionsangebot mehr und mehr genutzt wird. Auch die metallisch-liturgischen Wechselrufe (Trinitarische Eröffnung, Psalm, UnserVater, Abendmahlsbekenntnis und Metal-Segen) sind mittlerweile fest verankert im Herz der feiernden Metal-Gemeinde.

Thematisch ging es dieses Jahr am Vorabend des Kirchensonntages anhand von Lukas 19 um «Talent = Metal». Am Vorabend des Palmsonntags war dann die «Triumphale Provokation» in 2Kor 11 Gegenstand der Strong Message. Im Juni war Dr. Oli Merz zu Gast für eine Talk-Predigt zum Thema Inklusion. Im September dachten wir mit 2Mose 35 über «The Beauty and the Beast – Metal als Kunst und Spiritualität nach». Im Jubiläumsgottesdienst im Oktober fragten wir uns im Anschluss an ein Jesus-Gleichnis in Markus 4 selbstkritisch «Kingdom Come – Bauen wir uns ein Königreich?» Am dritten Advent beschäftigten wir uns mit «Warten – Erwarten - In Erwartung – und Wehen?!» wobei wir Lukas 1 in den Blick nahmen. Auf YouTube können alle Predigten nachgehört werden:

https://www.youtube.com/playlist?list=PLBkxIFWNG-duj39rJcRxeu1rX4dOlj_ss



In vier der Metalgottesdienste leitete uns die Metalchurch-Band «Melodic Confession» in der Anbetung. Im Juni hatte die neue Metalchurch-Band «Adoramus» Premiere. Im September war wie im Vorjahr «Cum Laude» aus

Basel zu Gast. Im Verlauf des Jahres konnten wir mit Katja Schwarz, Micha Hug und Manoah Hug drei Lektor:innen gewinnen.

Neben der Verlegung auf Sonntag planen wir für 2023 auch den Ausbau auf einen monatlichen Gottesdienstrhythmus. Wie schon für 2022 geplant, werden sieben Metalgottesdienste im Soho stattfinden, in den übrigen Monaten experimentieren wir mit anderen Gottesdienstformen an anderen Orten.

(Samuel Hug)

CAMP (GEMEINSCHAFT BILDEN & FEIERN)

«einladend Gemeinde sein»

METALCHURCH-BANDS

Die Formation von «Melodic Confession» ist nun bereits seit mehreren Jahren fix: Daniel Schmid (Bass, Bandleader), Silas Bitterli (Gesang), Jonas Schmid (Gitarre), Timo Zwahlen (Gitarre) und Mischa Beutler (Drums).



«Adoramus» hat bereits im ersten Jahr des Bestehens ein beachtliches eigenes Repertoire an Songs erarbeitet. Die Band bestand Ende Jahr aus Filipe Gúzman Vicente (Gitarre/Gesang, Bandleader), Marianne Ghiddorzi (Gesang), Elias Gúzman Vicente (Gitarre), Jan Thomas (Bass) und Kay Infanger (Drums). Im Dezember ist Karin Bärtschi (Geige) aus der Band ausgeschieden. Herzlichen Dank für deinen Beitrag im Aufbau der Band, liebe Karin!



Die folgende Playlist auf YouTube gibt mit Demos aus dem Bandraum einen Einblick ins Schaffen der Bands:
<https://www.youtube.com/playlist?list=PLBkxIFWNG-ds1ntlKNcM2-tyG828yri0B>

(Samuel Hug)

CAMP (GEMEINSCHAFT BILDEN & FEIERN)

«einladend Gemeinde sein»

HEAVY SANCTUM UNPLUGGED: OSTERNACHT

Gemeinsam feierten wir beim vierten Osternachtsfrühgottesdienst wiederum den Weg aus Dunkelheit, Tod und Trauer ins Licht und in die Osterfreude. Gut 30 Personen aus der Metalchurch und einige Gäste aus der lokalen Kirchgemeinde fanden sich um 06:00 Uhr beim Osterfeuer bei der Ref. Kirche Niederbipp ein. Mit passenden Metal-Songs wurden die Taferinnerung und das Abendmahl gestaltet. Im Anschluss genossen wir die Gemeinschaft am Feuer an jenem eiskalten Morgen. Die Würste und das Bier erfreuten ihrerseits unsere Gaumen und Herzen.

Im kommenden Jahr werden wir im Sommer weitere Formen von metallischen Unplugged-Gottesdiensten ausprobieren.

(Samuel Hug)



CAMP (GEMEINSCHAFT BILDEN & FEIERN)

«einladend Gemeinde sein»

HEAVY SANCTUM PLUS: FAMILIENGOTTESDIENST

Mit viel Vorfreude und Engagement hatten wir für einen Sonntag Mitte Mai ein Heavy Sanctum Plus geplant. Unter dem Motto «Keiner zu klein ein Metalller zu sein», wollten wir für einmal mit allen Familien aus der Metalchurch-Familie Heavy Sanctum im Soho feiern. Wir hatten ein Konzert einer Schüler-Hard-Rock-Band aus der Region organisiert und nach dem Metal-Gottesdienst hätte es ein spielerisches Vertiefungsprogramm für alle Kids gegeben. Eine Doppelbuchung im Soho verhinderte den Anlass dann leider kurzfristig. Was für ein Frust im Team! Was für eine Enttäuschung bei den kleinen Metallern! Umso cooler war es, dass Ale und Chrigi Burkhalter kurzerhand einen Ausflug zur Ruine Neu-Falkenstein organisierten. Und spätestens beim Mittelalter-Schaukampf, gabs auch auf Neu-Falkenstein ziemlich viel "Heavy Metal"... Und das Gruppenfoto täuscht. Berechtigterweise wollen nicht alle auf's Foto für Social Media.

Ein Ersatzdatum für ein «Heavy Sanctum Plus» liess sich im 2022 nicht mehr finden. Nach den ambivalenten Erfahrungen in den letzten Jahren gehen die Gedanken für 2023 in eine neue Richtung: Was brauchen Eltern und Kids wirklich? Wäre evtl. jedes Mal eine Kinderhüeti auf Gegenseitigkeit während den Gottesdiensten zielführender als nur einmal im Jahr ein Familiengottesdienst?

(Ale Burkhalter / Samuel Hug)



CAMP (GEMEINSCHAFT BILDEN & FEIERN)

«einladend Gemeinde sein»

ALL HALLOWS EVE

Am Vorabend vor Allerheiligen waren wir zum zweiten Mal zusammen unterwegs im Längswald bei Niederbipp: Auf dem Weg in Erinnerung an die, die vor uns gingen («die Wolke der Zeugen» nach Hebräer 11-12). Jeder Stein des kleinen "Cairn" stand für eine bereits verstorbene Person, der wir gedachten – aus unserem Umfeld oder aus der Kirchengeschichte. Wir vermissen sie. Sie sind aber bei Gott gut aufgehoben. Wir lassen uns von ihrem Leben inspirieren und wir freuen uns auf das Wiedersehen, wenn Gott uns alle auferwecken wird. 17 Metalheads genossen die Gemeinschaft im Wald am Feuer an "All Hallows Eve", zu Deutsch Allerheiligenabend. Aus dem Begriff All Hallows Eve wurde mit der Zeit verkürzt Halloween. Wir gaben dem Tag die traditionell-christliche Bedeutung zurück und proklamierten und erfuhren in der Dunkelheit vor Samhain und der Winterzeit das Licht, die Kraft und die Wärme von Jesus Christus.

(Samuel Hug)



CAMP (GEMEINSCHAFT BILDEN & FEIERN)

«einladend Gemeinde sein»

MEILENSTEIN: DIE HÖRNER HOCH - 10 JAHRE METALCHURCH

If God loves rock 'n' roll / I'd better protect my soul / 'Cause heaven seems to be / The place I wanna be
(Helloween 2015)

Dass Gott nicht nur den Rock, sondern auch den Metal liebt, das steht für viele Metalheads ausser Frage. Wie bringt man jetzt aber diese zwei Leidenschaften, einerseits für laute Stromgitarrenmusik, andererseits für den dreieinen Gott der Christen zusammen? Die Antwort darauf fand vor 10 Jahren eine erste Form, und hat sich seit dem stetig weiterentwickelt – die METALCHURCH!

Am 10. Oktober fand deswegen im Soho nicht nur Heavy Sanctum, sondern vorgängig noch eine Jubiläumsfeier statt. Gemeinsam liessen die Anwesenden 10 Jahre Metalchurch Revue passieren. Videoaufnahmen aus der Anfangszeit, Bilder über die ganzen 10 Jahre, und Anekdoten einiger Metalchurch-Urgesteine liessen viele Erinnerungen an Erlebtes wach werden. Denn 10 Jahre Metalchurch bedeuten unter anderem: 40 Heavy Sanctum, dazu Osternachtgottesdienste, Heavy Trips, Camps, BBM's an mehreren Standorten, virtuelle Veranstaltungen, 2 Bands, Festivalseelsorge am Greenfield, ein stetes Wachstum von einer reinen freiwilligen Arbeit auf 160 Stellenprozent und über 80 freiwillig Mitarbeitende, und noch so einiges mehr. Grund genug, die Hörner zu heben und anzustossen: Auf mindestens die nächsten 10 Jahre...

(Nadine Zurbrügg)



CAMP (GEMEINSCHAFT BILDEN & FEIERN)

«einladend Gemeinde sein»

MEILENSTEIN: «INSTALLATION» METALPFARRER

Im Folgenden zitieren wir gerne aus dem offiziellen Bericht des Installators, Pfr. Daniel Meister aus Oberdiessbach, zuhanden des Synodalrates von Refbejusso:

Die historische Amtseinsetzung von Pfr. Samuel Hug in die Metalchurch

Es ist wichtig zu benennen, was sich an diesem Reformations/Visionssonntag, 6. Nov. 2022, im Soho in Wangen a. d. Aare zugetragen hat. Das Wort «historisch» im Titel scheint mir dafür passend, denn zum ersten Mal in der Geschichte unserer Kirche wurde ein Pfarrer in eine Gemeinde eingesetzt, die keine parochial verfasste Kirchgemeinde ist. Hier wurden wirklich «Räume geöffnet», von denen im 5. Leitsatz unserer Vision die Rede ist. Dass gerade dieser Leitsatz in diesem Jahr am Visionssonntag an der Reihe war, hätte passender nicht sein können. Synodalrat Iwan Schulthess hat in seiner Grussbotschaft mit Nachdruck darauf verwiesen.

Die Einsetzungsfeier hatte als Gottesdienst der Metalchurch («Heavy Sanctum») natürlich einen etwas anderen Stil, in der Liturgie allerdings orientierte sie sich erkennbar an einem reformierten Duktus. Die formelle Amtseinsetzung habe ich ganz gemäss Vorlage gestaltet. In meiner Predigt über Jesus als «Licht der Welt» (Joh 8,12) habe ich die Metalchurch und besonders Samuel Hug ermutigt, nur Jesus Christus vor Augen zu haben und als Metalchurch selber Licht in die oft sehr dunkle Welt des Heavy Metal zu bringen. Eine mitgebrachte Öllampe sollte dies illustrieren. Der Gottesdienst wurde mitgestaltet von der Band «Adoramus» und von Mitgliedern des Vorstandes des Vereins «Metalchurch». Die Präsidentin des Vereins [ad interim], Alexandra Burkhalter, vertrat die Metalchurch im Akt der Einsetzung, andere Mitglieder des Vorstandes beteten für Samuel Hug und seine Frau Sarah. Die Grussbotschaft des Vorstands übernahm Nadine Zurbrügg (Mitglied des Vorstandes und Sozialdiakonin der Metalchurch). Zuletzt sprach auch der «neu» eingesetzte Metalpfarrer Samuel Hug zur anwesenden Gemeinde. Insgesamt waren ca. 100 Personen anwesend, die Stimmung war feierlich und fröhlich. Anschliessend gab es Gelegenheit, sich bei Getränken zu treffen.

Ich habe mich sehr gefreut, an diesem besonderen Meilenstein der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn mitzuwirken. Möge Gott durch die Metalchurch und durch die Arbeit von Samuel Hug sein Reich vergrössern.
S.D.G

(Daniel Meister)



CAMP (GEMEINSCHAFT BILDEN & FEIERN)

«einladend Gemeinde sein»

KASUALIEN: TAUFEN, HOCHZEITEN, BEERDIGUNGEN

Nach der vorbereitenden Begleitung über mehrere Monate hinweg durften Sarah und Samuel Hug im Januar auf dem Bielersee Alexandra und Christia Burkhalter-Morf kirchlich trauen. Im Juli dann stand beim Gastgottesdienst in Kölliken die Taufe von Jano Sinniger, Sohn von Deborah & Marcel Sinniger, an.

(Samuel Hug)



CAMP (GEMEINSCHAFT BILDEN & FEIERN)

«einladend Gemeinde sein»

NEU: SUMMERCAMP

«Mit Metallern eine coole Zeit verbringen, Musik hören, lachen, diskutieren, kochen, essen, Bier trinken, beten, spielen, chillen, baden, ...» Mit diesen Worten wurde anfangs 2022 das Summercamp beworben. Der Idee dazu, liegt der Wunsch nach mehr Zeit für «Gemeinschaft» zu Grunde. Denn die Metalgemeinde trifft sich wohl regelmässig, dann jedoch meist zu einem vorgegebenen Programm, also zum Gottesdienst, oder BBM, oder einem ähnlichen Anlass. Und da viele sich auch an genau diesen Anlässen noch in irgendeiner Form engagieren, bleibt häufig wenig Zeit für längere Gespräche, für gemütliches Beisammen sein, kurz: für Gemeinschaftspflege. Um diesem Bedürfnis gerecht zu werden, fand im Juli 2022 erstmals ein Summercamp statt. Wobei das Jugendhaus Rügel (Seengen AG) eine super Infrastruktur bot. Schön gelegen, oberhalb des Halwillerseees, mit schöner Aussenanlage, einfachen aber funktionalen Zimmern, Küche usw. war es der Ideale Ausgangsort zum Baden, Paddeln, Grillieren, Musik hören, Spielen, Gottesdienst feiern, und vor allem einfach ganz viel Zeit mit- und füreinander zu haben. 14 Metalheads nahmen dieses Angebot teilweise oder ganz in Anspruch. Daraus schliessen wir, dass Angebote mit diesem oder ähnlichen Inhalt ein Bedürfnis sind. Ob es dann auch effektiv genutzt wird, hängt aber noch von anderen Faktoren ab, hauptsächlich vom Datum. Für das kommende Jahr 2023 wird deshalb kein Summercamp geplant, jedoch andere Formate mit ähnlichem Inhalt wie z.B. eine Woche MC-Ferien in der Schweiz im Herbst. Gut möglich aber, dass 2024 eine erneute Ausgabe des Summercamps stattfinden wird.

(Nadine Zurbrügg)



CAMP (GEMEINSCHAFT BILDEN & FEIERN)

«einladend Gemeinde sein»

NEU: SCHOTTLAND-FERIEN

Schottland «Was kann ich dazu beitragen, um die Gemeinschaft zu fördern?» war die Ausgangsfrage, die ich Samuel im Garten vor der Kirche in Niederbipp gestellt hatte. Denn mehr und mehr wurde mir während der Corona-Zeit bewusst, wie wichtig Gemeinschaft ist, auch wenn ich persönlich Menschen eher als mühsam empfinde. Und doch spürte ich bei der Beschäftigung mit den Evangelien, wie zentral das Miteinander doch in der Christusbotschaft sein sollte. Doch was könnte ich schon beitragen? Und dann kam mir die Idee. Ich könnte doch eine Gruppe mit nach Schottland nehmen, meiner selbsternannten zweiten Heimat. Denn dort schien mir das Sein immer schon etwas einfacher. Das Ausgeliefert-sein der Natur gegenüber, die Ruhe und dann die offene und sehr musikalische Kultur. Gedacht – gesagt – getan. So haben sich dann tatsächlich 13 Leute bis im Frühling 2022 angemeldet und ich organisierte eine Reise mit Autos und Übernachtungen. Mull, Morar, Skye, Inverness und dann zurück nach Edinburgh, wo die Reise begann. Unterwegs viel Natur, wechselndes Wetter, Burgen, Ruinen, Küsten, Whisky und Bier. Der rote Faden bildete das Morgen- und Abendgebet aus dem keltisch-christlichen Gebetsbuch. Bibelstellen, Gedichte, Gebete und Meditationen. Die keltische Kirche hatte einige sehr inspirierende Merkmale, die dann leider im Verlauf der Geschichte von den grossen Kirchen nach und nach verdrängt wurden. Ein fließender Übergang vom normalen Bürger zum Mönchtum, Gleichstellung von Mann und Frau, Verbundenheit mit der Schöpfung, die Offenheit für das Reden Gottes in allen Farben und Lebenslagen, kreative Formen der Anbetung und vieles mehr. Das Wandern und die Autofahrten durch die Landschaften füllten Herz und Kopf mit Bildern, die dann am Abend im geselligen Pub ausgetauscht wurden. Und da waren sie wieder: die Menschen, die ich doch grundsätzlich als eher mühsam empfand. Und doch durch das gemeinsame Erleben, das Hoch und Tief von Gemeinschaft, konnte ich die Leute, die ich doch eigentlich gar noch nicht kannte, endlich kennen lernen. So oft war ich bisher auf der Bühne am Singen oder im Heavy Metal am Sprechen. Ich war wortwörtlich eine der Stimmen der Metalchurch. Und hier in der Ruhe der schottischen Highlands gelang es mir mal den Anderen etwas zuzuhören. Ich stellte Fragen, und versuchte zuzuhören. Spannend, was für Menschen wir da so haben... Und dann am nächsten Heavy Sanctum hatte ich Leute, die ich zum Abschied umarmen wollte, weil ich sie nun nicht nur kannte, sondern froh war, sie kennen zu dürfen. PS: Bestelle kein «Full Scottish Breakfast» wenn du nicht wirklich Hunger hast.

(Silas Bitterli)



CAMP (GEMEINSCHAFT BILDEN & FEIERN)

«einladend Gemeinde sein»

THUNDERSTRIKE: EMAIL-NEWSLETTER & WHATSAPP-BROADCAST

Wie im letzten Jahr konnten wir auch im 2022 jeden Monat unseren «elektronischen Gemeindebrief», den Email-Newsletter «Thunderstrike» verschicken, der mit grossem Interesse gelesen wurde. Im Mai wurde ein zusätzlicher Newsletter verfasst, um die kurzfristigen Änderungen beim Heavy Sanctum mitzuteilen. Im Dezember hatten wir 200 aktive Abonnenten, das sind 20 Personen mehr als im Vorjahr (180).

Der WhatsApp-Broadcast erschien durchschnittlich 1x pro Woche mit Infos aus der Metalchurch, Hinweise auf Veranstaltungen sowie dem A.M.P. des vergangenen Sonntags. Ende Jahr hatten wir 54 Abonnenten (Vorjahr: 42) und es wurden insgesamt 64 Broadcasts verschickt (Vorjahr: 60).

(Monika Vökt)



CAMP (GEMEINSCHAFT BILDEN & FEIERN)

«Möglichkeit bieten verbindliche Gemeinschaft zu leben – miteinander und mit Gott»

IRON-BOOK

Für uns gilt unkompliziert: „Du gehörst zur Metalchurch, wenn Du Dich selbst dazuzählst!“ Wer seine Zugehörigkeit aber explizit ausdrücken und festhalten möchte, hat die Möglichkeit sich im "Iron Book - Schiffscrew-Verzeichnis der Metalchurch" einzuschreiben. Im vergangenen Jahr ist die Zahl der Eingeschriebenen um 13 Personen angewachsen und umfasste Ende Jahr neu 45 Personen. Wir freuen uns, dass sich so viele Leute im Iron-Book eingeschrieben haben. Das zeigt, wie wichtig es ist, die Zugehörigkeit zur Metalchurch auszudrücken – auch wenn die Motivation, sich einzuschreiben, oder das Verständnis, was das bedeutet, natürlich sehr unterschiedlich ist. Nachdem wir versucht haben, jede eingeschriebene Person einzeln zu kontaktieren, mussten wir feststellen, dass dies zu viel Aufwand ist, für den Umstand, dass viele Personen bereits ihren Platz in der Metalchurch haben. So haben wir weiterstudiert, was denn nun sinnvoll wäre, um mit den eingeschriebenen Leuten über ihre Wünsche und Erwartungen an die Metalchurch zu sprechen.

Am 18. September 2022 folgten 14 Personen unserer Einladung zu unserem ersten Iron-Book-Treffen in Kirchberg. Mit ihnen durften wir darüber diskutieren, was sie dazu bewogen hat, die Metalchurch als ihre Gemeinde zu sehen und was sie sich denn nun von uns wünschen würden. Wohin das Metalchurch-Schiff fahren soll und welche Anlässe für unsere «Gemeindemitglieder» wichtig sind. Wir haben festgestellt, dass es viele verschiedene Beweggründe gibt und dass auch nicht alle auf das gleiche Wert legen. Dies zeigt schön die Vielfaltigkeit, die wir als Metalchurch abdecken. Bei einem gemütlichen anschließenden Abendessen kam natürlich auch die Gemeinschaft nicht zu kurz. Auf jeden Fall waren wir uns einig, dass wir im 2023 das nächste Ironbook-Treffen planen und dies eine gute Möglichkeit ist, diejenigen die ihre Zugehörigkeit zur Metalchurch schriftlich ausgedrückt haben, einmal im Jahr zu versammeln. Viele von ihnen engagieren sich auch sonst für die Metalchurch und haben so allemal einen näheren Austausch auch durch das Jahr mit den Mitgliedern des Leitungsteams.

(Alexandra Burkhalter)



CAMP (GEMEINSCHAFT BILDEN & FEIERN)

«Möglichkeit bieten verbindliche Gemeinschaft zu leben – miteinander und mit Gott»

LAGERFEUER: HAUSKREIS VIRTUELL

Die Teilnehmenden des virtuellen Hauskreises Lagerfeuer trafen sich alle vier Wochen zu einem Austausch via Skype. Das Vertrauen zueinander ist weiter gewachsen und alle freuen sich am Ende des Abends bereits auf den nächsten Hauskreis. Gefreut haben wir uns auch über Gäste, die uns zwischendurch besuchten und mitdiskutierten. Gegen Ende des Jahres starteten wir mit einer Bibelstudie über die Offenbarung.

Da wir weder mit der Offenbarung fertig waren noch das Kernteam den Hauskreis aufgeben wollte, entschlossen wir uns, das Projekt auch im 2023 weiter laufen zu lassen. Die ersten Treffen haben bereits stattgefunden. Neue Teilnehmende sind jederzeit herzlich willkommen!

(Monika Vökt)



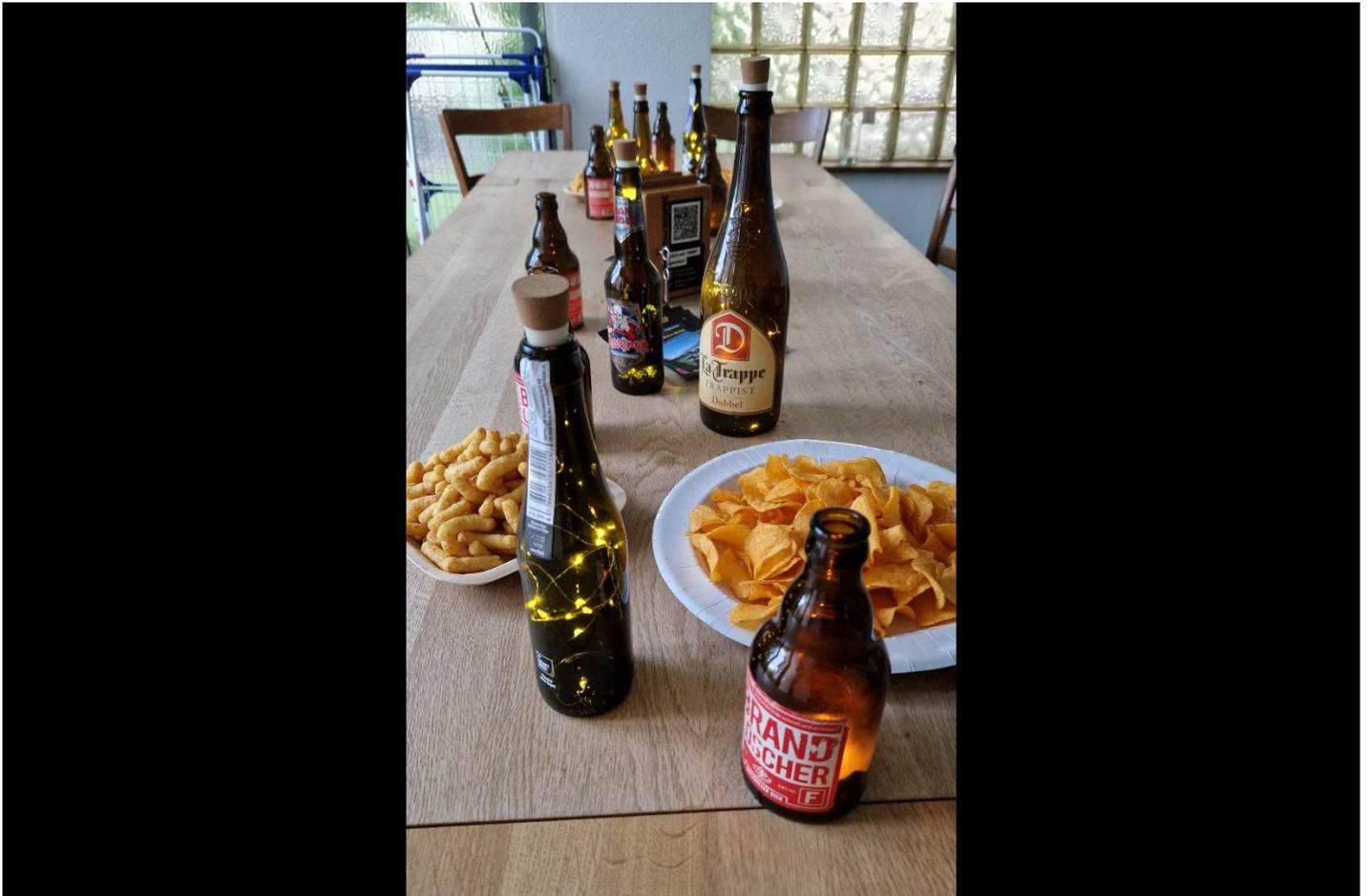
BANDRAUM (FÖRDERN)

«Aktive Lebenshilfe (Diakonie/Seelsorge/Gebet)»

«Interaktiv bilden»

«Befähigen für den Dienst»

Zusammen mit Tobias Dätwyler und Anne Däppen bildet Samuel als Bereichsverantwortlicher das Bereichsteam «Bandraum». Ein Zuwachs durch weitere katechetisch oder seelsorgerlich begabte Personen ist willkommen.



BANDRAUM (FÖRDERN)

«Interaktiv bilden»

BIBEL, BIER & METAL NIEDERBIPP / KIRCHBERG

Das elfte Bibel, Bier & Metal-Jahr des Metalpfarrers brachte grundlegende Veränderungen: Erst der Umzug innerhalb Niederbipp ins Pfarrhaus am Zollwegli, welcher das Ende des Metal-Kellers an der Kirchgasse mit sich brachte (gut, während der Pandemie konnte der Raum wegen seiner «kuschligen» Grösse sowieso nicht mehr gebraucht werden). Von da an fanden die Gesprächstreffen bei Hugs in der Stube und im (Winter-)garten statt. Dann, nach Hugs Kündigung in Niederbipp und dem Umzug nach Kirchberg, gab es im August einen Neustart, weiterhin bei Hugs privat. Seit dann finden die Treffen wie in Wimmis auch in Kirchberg am Donnerstag statt und ebenfalls schon ab 19:30 Uhr. Wechsel sind immer mit Risiko behaftet. Es war sehr unsicher, wie sich Orts-, Tag- und Zeitwechsel auf die Teilnehmerzahlen auswirken würden. Es schien erst, dass der Schuss nach hinten losgehen könnte. Umso mehr Freude haben wir, dass seit Sommer klar mehr Teilnehmer als der langjährige Schnitt nach Kirchberg kommen. Und es sind nach Längerem auch wieder neue Gesichter dabei, die die Gespräche mit den zwei BBM-Regeln «Es gibt keine zu dummen Fragen» und «Wir wollen gemeinsam um die Wahrheit ringen, müssen am Ende aber nicht alle der gleichen Meinung sein» sehr schätzen.

Bis Sommer schlossen wir die Reihe zu den «10 Angebote für eine trues Leben» (10 Gebote) ab. Im August schauten wir nach einem BBQ gemeinsam die Dokumentation «Trenches of Rock» über die christlichen Metal-Pioniere Bloodgood und diskutierten den Film. Im September vertieften wir die Strong Message aus dem Heavy Sanctum: «Bezalel – geisterfüllt für Metal» Metal, Kunst, Kirche & Spiritualität. Auch kamen nach Längerem wieder verschiedene Impulse für drängende Gesprächsthemen aus der Teilnehmerrunde. So fragten wir im Oktober danach, wann und wo Charismatik in Esoterik und Okkultismus kippt. Davon ausgehend ging es dann im November weiter mit der Frage, was es eigentlich mit Dämonen auf sich hat. Im Dezember feierten wir nach einem Outdoor-Fondue eine Adventsfeier in deren Zentrum Jesaja 2-4 stand: «Alles Hohe kommt zu Fall!».

(Samuel Hug)



BANDRAUM (FÖRDERN)

«Interaktiv bilden»

BIBEL, BIER & METAL WIMMIS

Wenn ich zurückblicke, spüre ich eine ganz grosse und bunte Vielfalt, die wir erlebt haben. Die Vielfalt war geprägt von der Begegnung von vielen unterschiedlichen Menschen, von vielen verschiedenen Eindrücken und jederzeit von schönen Begegnungen untereinander. Die Freude darüber, uns einmal pro Monat zu treffen war bei allen jederzeit spürbar. Gemeinschaft entstand und besteht, Vertrauen baut(e) sich auf und man hatte den Mut auch schwierige Glaubensfragen miteinander zu diskutieren. Es wurde mit viel Leidenschaft diskutiert, über die Bibel gesprochen und über Liedtexte philosophiert. Zusammen Bier zu trinken, unseren «Heart'n Heavy» Sound zu hören und zusammen Gemeinschaft zu erleben war jederzeit einfach herrlich! Diese Form des Miteinanders prägt unser BBM in Wimmis. Es war fassbar, dass das Motto «Let's rock, cause Jesus is the Rock» ein Motto ist, dass unter uns Metallern gelebt wird. So mancher fasste in den Gesprächen den Mut auch Schwachheit zu zeigen, so mancher öffnete sich und erzählte von seinen Sorgen und Nöten. In unserem bunten und vielfältigen Miteinander hat vieles Platz. Wir (er)leben Gemeinschaft, so wie es auch Jesus in der Bibel geschildert hat: «Denn wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen.» (Matthäus 18:20) Obwohl wir auf viele Fragen keine Antwort haben, erleben wir manchmal überraschend die grosse, bedingungslose Liebe von diesem einzigartigen Gott. Ich freue mich so sehr darauf, weiterhin mit all den Freunden vom BBM unterwegs zu sein, sie auch im «Heavy Sanctum» zu treffen und auf Konzerten wiederzusehen und abzurocken. Ich wünsche mir fürs BBM Wimmis, dass unser Fokus sich immer mehr auf Jesus Christus ausrichten kann.

(Bernie Schlott)



BANDRAUM (FÖRDERN)

«Interaktiv bilden / Aktive Lebenshilfe»

WASTELAND WARRIOR CHALLENGE

Auch im vergangenen Jahr fand die bereits traditionelle Wasteland Warrior Challenge in der Fastenzeit vor Ostern statt. Neben dem freiwilligen Fasten, vertieften wir die Worte von Jesus in der Bergpredigt und tauschten in einem Chat darüber aus. Den Abschluss unserer Wüstenzeit feierten wir gemeinsam im Osternachts- Frühgottesdienst und brachen anschliessend gemeinsam das Fasten.

(Tobias Dätwyler)



MARCEL'S
KNIPSFABRIK

BANDRAUM (FÖRDERN)

«Aktive Lebenshilfe (Diakonie/Seelsorge/Gebet)»

OFFENES OHR: SEELSORGE, BERATUNG & BEGLEITUNG

Während den Heavy Sanctum-Events stehen Personen bereit, welche ein offenes Ohr für alle Anwesenden haben. Sie hören zu und nehmen die Menschen und ihre Anliegen ernst. Zudem besteht die Möglichkeit, einen persönlichen Bibelvers als Aufmunterung und Inspiration zu ziehen. Auf Wunsch beten sie für die Anliegen der Gesprächspartner.

Ausserhalb der Events ist das Offene Ohr unter offenesohr@metalchurch.ch erreichbar. Tobias Dätwyler als ausgebildeter Seelsorger nimmt die Anfragen entgegen. Je nach Thema begleitet er die Person selbst, leitet sie an Anne Däppen oder Samuel Hug weiter, oder vermittelt weiter an andere geeignete Personen aus unserem Netzwerk oder an entsprechende Fachstellen.

(Tobias Dätwyler)



BANDRAUM (FÖRDERN)

«Aktive Lebenshilfe (Diakonie/Seelsorge/Gebet)»

Pfarramtliche Hilfskasse

Gut zwei Jahre nach Einführung des Kontos „Pfarramtliche Hilfskasse“ konnten wir zum ersten Mal in zwei Fällen unbürokratisch kleinere Beträge an bedürftige Hilfesuchende auszahlen.

(Samuel Hug)



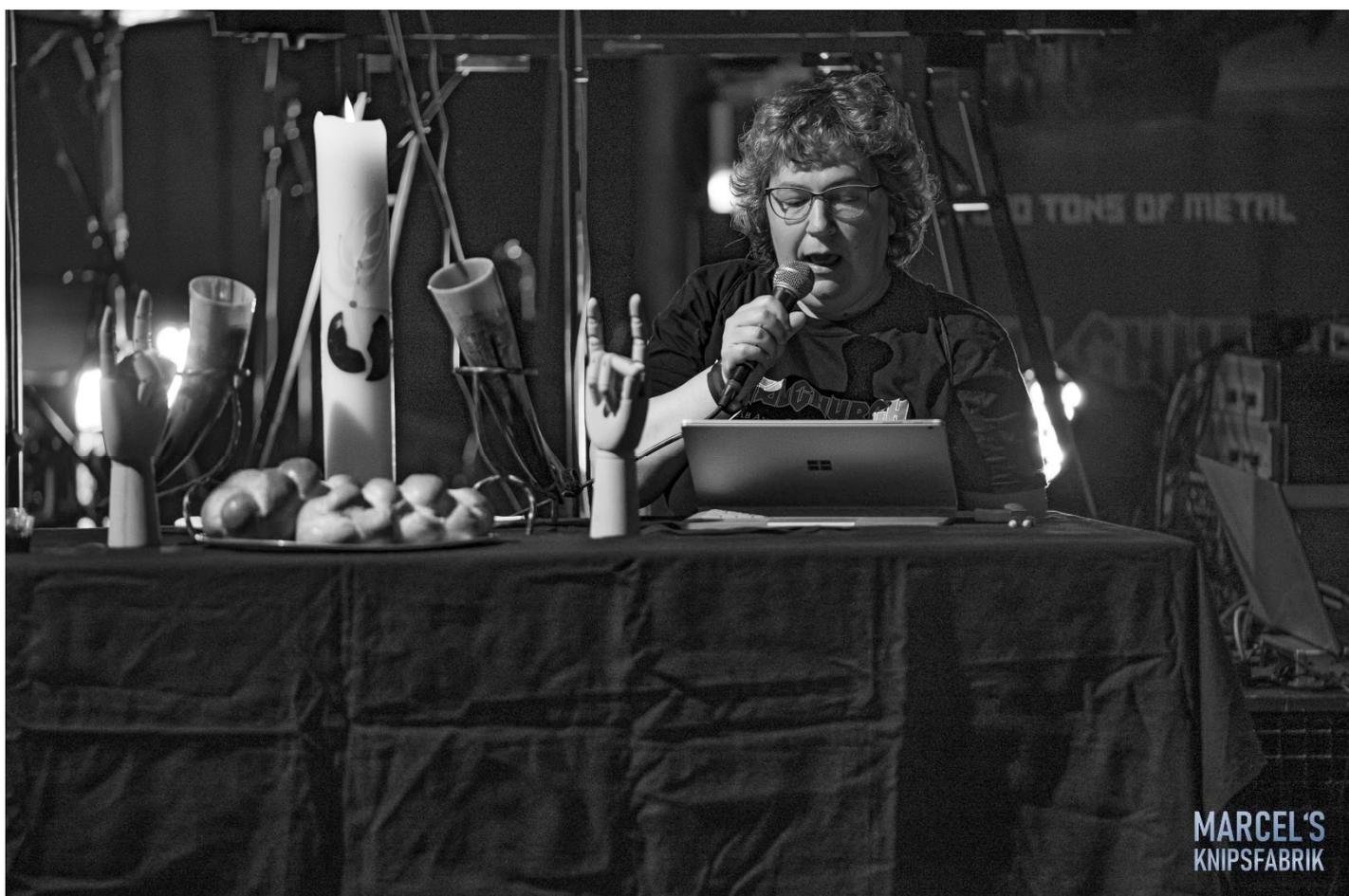
BANDRAUM (FÖRDERN)

«Aktive Lebenshilfe (Diakonie/Seelsorge/Gebet)»

NEU: Fürbitteteam mit Schweigepflicht

Das im vergangenen Jahr neu formierte Fürbitteteam betet gezielt für persönliche Anliegen von Menschen aus unserer Szene. Die Beter stehen unter Schweigepflicht. Zudem können Gebetsanliegen auch anonym eingereicht werden. Das Team betet jeweils vier Wochen für ein Anliegen – oder entsprechend länger, wenn ein Update kommt. Die Anliegen können deponiert werden via Kontaktformular im Internet: www.metalchurch.ch/pray4me oder über Whatsapp auf die Nummer +41 77 533 62 23. Zudem kann am Heavy Sanctum ein vorgedrucktes Formular ausgefüllt und im Briefkasten abgegeben werden.

(Tobias Dätwyler)



BANDRAUM (FÖRDERN)

«Aktive Lebenshilfe (Diakonie/Seelsorge/Gebet)»

BERATUNG ZU «METAL & KIRCHE»

Auch im vergangenen Jahr durften wir erleben, wie die Metalchurch als Kompetenzzentrum an der Schnittstelle Metal & Kirche andere unterstützen und beraten kann. Unser Ansatz ist dabei nie direktiv, sondern wir versuchen das Gegenüber zu ermächtigen, zu einer differenzierten ganz eigenen Antwort zu kommen. Im vergangenen Jahr durfte der Metalpfarrer zB. bei folgenden Anfragen weiterhelfen:

- ⚡ Die Frau eines befreundeten Pfarrers fragte nach, wie sie einem Arbeitskollegen begegnen sollte, der sich ihr gegenüber geöffnet habe: Ein Black-Metal-Musiker, der eine beängstigende Veränderung durchgemacht habe und nun rechtsextreme Gesinnung und misanthropische Stimmung zeige.
- ⚡ Mehrfach ging es wie in den Vorjahren in Anfragen um den persönlichen Umgang mit Bands: Was hat diese oder eine Band für einen Hintergrund? Was will und kann ich warum verantworten?
- ⚡ Jemand aus St. Neots in Ostengland, der einen christlichen Metal-Stammtisch gründen will, hat nach einer Playlist und passenden Bibelstellen gefragt. Ich konnte ihm mit den Bibel, Bier & Metal-Handouts der letzten zehn Jahre weiterhelfen.
- ⚡ Aus dem deutschen Sprachraum haben sich metal-affine Pfarrpersonen wie die lutherische Pfarrerin Simone Lippmann-Marsch und der baptistische Pastor Jhonny Walzer (Instagram Truemetalpastor) zum virtuellen Austausch gemeldet.
- ⚡ Sehr bewegend war die Kontaktaufnahme einer Gruppe aus Kiel, die, inspiriert durch die Arbeit in der Schweiz, mit Metal-Anbetungsabenden gestartet haben: “Laut werden vor Gott”.
- ⚡ Aus Frankreich hat mich Samuel Jabin von “Metal Mission” kontaktiert, die am Hellfest präsent sind, für einen Austausch zum Thema Festivalseelsorge.

(Samuel Hug)



BANDRAUM (FÖRDERN)

«Befähigen für den Dienst»

BEFÄHIGEN

Eine Aufgabe im Bereich «Bandraum» ist es, das Potential der Menschen in der Metalchurch wahrzunehmen und ihnen Handlungsfelder aufzeigen & versuchsweise Erfahrungen zu ermöglichen. Das ist uns Angestellten und Leitungsteammitgliedern im letzten Jahr dank Wachheit und Austausch im Team bei einzelnen Personen konkret gelungen. Einige haben freudig neue Aufgaben übernommen. Es stellt sich trotzdem die Frage, ob wir allenfalls nicht noch konzeptueller an die Sache herangehen müsste und es für das eine oder andere Thema Schulungsangebote in der Metalchurch bräuchte. Hier fehlten uns bisher aber nur schon die Ressourcen für eine saubere Bedarfsabklärung, geschweige denn Angebote. Kommt Zeit kommt Rat.

(Samuel Hug)



«ON TOUR» (SENDEN & BEGLEITEN)

«Segnen und senden»

«Begleiten während Dienst»

Die Verantwortung für diesen Dienst-Bereich liegt vorderhand bei Nadine Zurbrügg. Der Aufbau eines Bereichsteams hatte auf Grund der bisherigen Aufgaben noch keine Priorität. Wenn sich jedoch Interessierte bei uns melden, packen wir das sehr gerne an und geben Verantwortung weiter!



«ON TOUR» (SENDEN & BEGLEITEN)

«Segnen und senden / Begleiten während Dienst»

FREIWILLIGE

Dass die Metalchurch in den vergangenen Jahren stetig wachsen durfte, ist auch Verdienst der vielen freiwilligen Mitarbeiter. Über 80 Personen investierten 2022 ihre Freizeit in die Metalchurch und übernahmen kleinere und grössere Aufgaben. Ohne diesen Einsatz wäre der Betrieb der Metalchurch mit all ihren Angeboten schlicht nicht möglich.

Die Freiwilligen immer wieder erwähnen und ihren Einsatz zu verdanken, ist eine Form der Würdigung. Bleibt aber die Frage: Reicht das? In der Metalchurch werden sie einmal pro Jahr schriftlich verdankt. Zusätzlich ist für sie die Teilnahme am Heavy Trip, dem alljährlichen Metalchurch-Ausflug, kostenlos. Ausserdem gibt es im Newsletter die Rubrik «geblitzt». An der Stelle wird jedes Mal eine freiwillig mitarbeitende Person vorgestellt. Im kommenden Jahr möchten die Mitarbeiter des Bereiches «On Tour», zu dem die Freiwilligenarbeit gehört, aktiver werden. So stehen mehr persönliche Treffen mit den freiwillig Mitarbeitenden an. Auch eine spezielle Würdigung im ersten Gottesdienst des Jahres soll es zukünftig geben, und der Frage nach spezifischer Weiterbildung für die engagierten Personen muss mehr Beachtung geschenkt werden. Als Fazit könnte man sagen: Wir sind in der Thematik der Freiwilligen bereits gut unterwegs, was sich auch aus der hohen Zahl Engagierten ablesen lässt, aber mehr Wertschätzung und Dank in irgendeiner Form geht immer, und darauf wollen wir 2023 vermehrt achten.

In der Vergangenheit gab es immer eine grosse Differenz zwischen dem Anspruch, unsere Freiwilligen zu begleiten und dem was mir dann effektiv möglich war. Es ist ein göttliches Geschenk, dass dieses Defizit keinen grösseren Schaden anrichten konnte. Im Nachhinein wurde uns aber auch klar, dass wir in der Vergangenheit die Metalchurch ein Stück weit quasi auf Pump aufgebaut hatten. Zum Glück gab es kaum Konflikte und waren die Freiwilligen so anspruchslos und trotzdem hochengagiert. Mit der Stellenaufstockung hat der Metalpfarrrer nun endlich Zeit bekommen, unsere Freiwilligen stärker zu begleiten. So macht er seit Sommer regelmässig mit unterschiedlichen Freiwilligen der Metalchurch ab, besucht sie zu Hause oder nimmt sich bei Begegnungen an Konzerten und Festivals Zeit für sie.

(Nadine Zurbrügg / Samuel Hug)



«**BACKSTAGE**» (SUPPORT)

«Den anderen Bereichen zudienen»

«Ressourcen bereitstellen»

«(Theologische) Rahmenbedingungen klären»



«BACKSTAGE» (SUPPORT)

VEREIN & GV

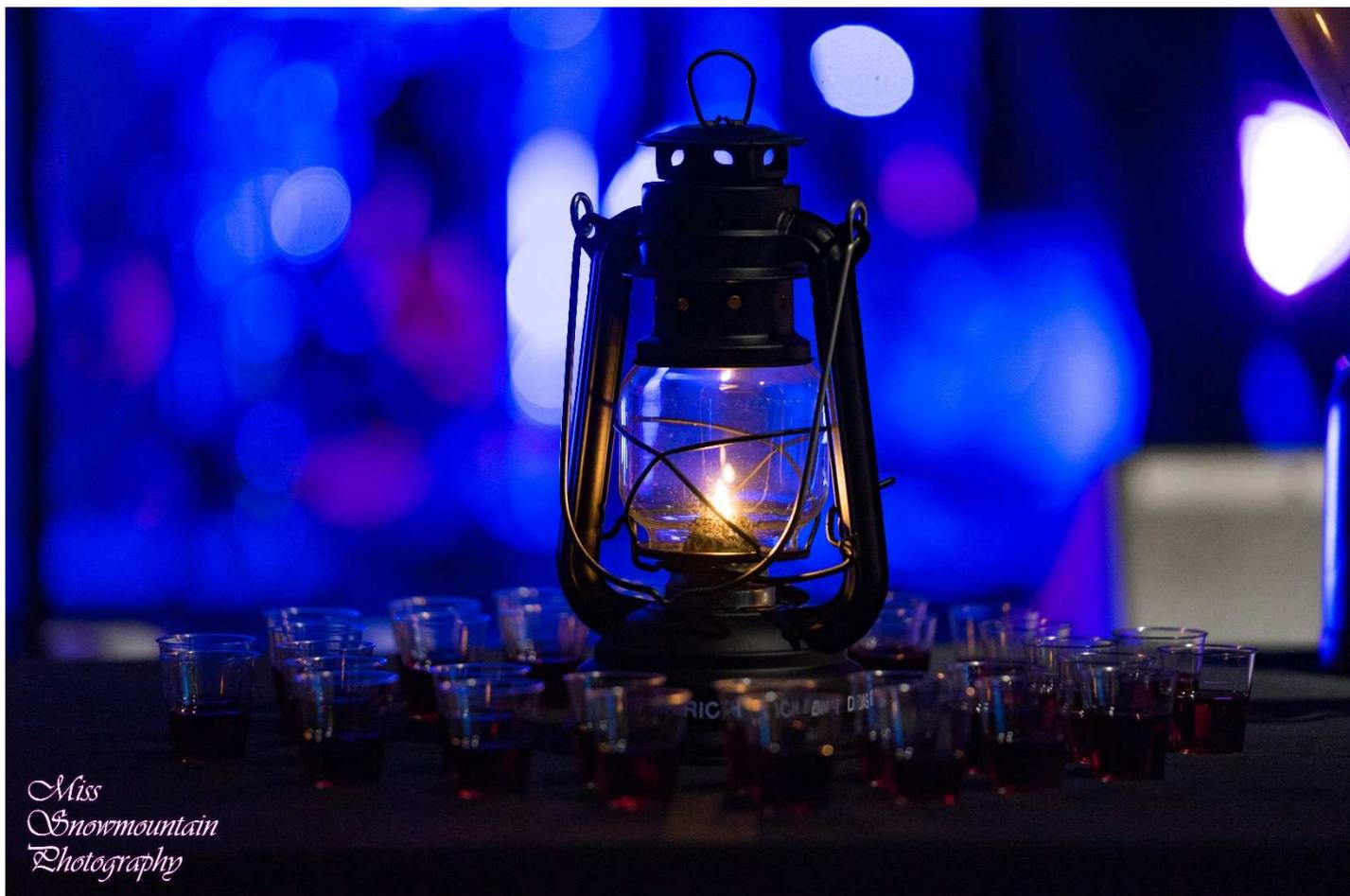
Die Metalchurch ist als eigenständiger Verein Teil der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn. Um die formellen Anforderungen zu erfüllen, aber den Verwaltungsaufwand möglichst gering zu halten, besteht der Verein nur aus den Mitgliedern des Leitungsteams/Vorstandes und weiteren Freiwilligen, die verantwortlich mittragen (zB. in den Bereichsteams).

Bis anhin fand jeweils eine GV am Gründonnerstag statt. Auch dieses Jahr wurde an diesem Datum die GV in hybridem Format durchgeführt. Anne Däppen wurde für vier weitere Jahre in den Vorstand gewählt und Claudia Gisin für vier weitere Jahre als Revisorin bestätigt. Ausserdem wurde die Rechnung abgenommen und das Budget 2022 bewilligt.

Die Veränderungen unter dem Jahr führten aber dazu, dass wir vor Weihnachten ausserordentlich eine virtuelle GV ansetzen mussten. Tobias Dätwyler wurde für vier Jahre als Vorstandsmitglied gewählt. Er übernimmt die Personalverantwortung. Zudem wurde das Budget für 2023 bewilligt. Ende Jahr umfasste der Verein 12 Mitglieder. Der Vorstand hatte Noemi Stoller neu als Vereinsmitglied aufgenommen.

Ab sofort werden pro Jahr nun immer zwei GVs durchgeführt: Wie bisher eine Präsenz-GV am Gründonnerstag mit der Abnahme der Rechnung und Jahresberichtes, sowie neu ein GV über Video-Chat Ende Jahr zur Bewilligung des Budgets für das Folgejahr.

(Monika Vökt)



«BACKSTAGE» (SUPPORT)

AUS DEM VEREINSPRÄSIDIUM

Im Zuge des Abklingens der Pandemie ging es 2022 darum, die Leute wieder physisch zusammenzubringen. Anfang Jahr hat sich das Leitungsteam/Vorstand Gedanken darüber gemacht, wie wir die Metalchurch noch stärker durch Spenden von innen heraus finanzieren können. Dies ist weiterhin ein Thema, jedoch rückten dann im 2022 aus aktuellem Anlass andere Themen in den Vordergrund.

Das Jahr 2022 war geprägt von der neuen 100% Anstellung von Metalpfarer Samuel Hug. Nach seiner Kündigung bei der Reformierten Kirche Niederbipp im Februar war die grosse Frage, wie es für Familie Hug weitergeht. Samuel ist schon seit längerem zu 30% bei der Metalchurch angestellt. Weil Samuels Commitment zur Metalchurch so bedingungslos ist, war immer klar, dass die Metalchurch nicht gefährdet ist. Niemand von uns hat jedoch damit gerechnet, dass die reformierte Kirche zum jetzigen Zeitpunkt Samuel 100% zu Gunsten der Metalchurch anstellen könnte. Bald nach der Kündigung kamen jedoch Ideen dazu seitens der Kirchenleitung auf den Tisch. Bis zur Anstellung war es dann ein langer und anstrengender Prozess. Das Leitungsteam, vor allem einzelne Mitglieder, mussten sehr viel Zusatzaufwand betreiben. Wir sind sehr dankbar dafür, dass ein Weg gefunden werden konnte. Anfang Herbst wurde jedoch klar, dass wir unsere Ressourcen stark strapaziert hatten. Das Leitungsteam war stark am Anschlag, so haben wir uns für 2023 klar zum Ziel gesetzt, unsere Ressourcen stets im Blick zu halten und nicht über unsere Grenzen hinauszugehen. Die Kommunikation, was wir vom Leitungsteam über den Anstellungsprozess informieren dürfen, war stark eingeschränkt, was uns zusätzlich belastete. Ein besonderes Highlight war es dann, im November den inspirierenden Installationsgottesdienst zu erleben, der ausserdem sehr viel Medienaufmerksamkeit erregt hat.

Marcel Sinniger ist im September als Präsident zurückgetreten und hat auch die Hauptverantwortung im Bereich Backstage abgegeben. Wir freuen uns jedoch, weiterhin als Beisitzer im Leitungsteam auf ihn zählen zu können. Das Präsidium wird seither ad interim von mir, Alexandra Burkhalter, als Vizepräsidentin geführt. Bernie Schlott ist ebenfalls im September aus dem Leitungsteam zurückgetreten, da er beruflich mehr Verantwortung übernimmt und es sonst zu viel geworden wäre. Er bleibt jedoch weiterhin für die Metalchurch aktiv, zum Beispiel im BBM Wimmis. Wir danken ganz herzlich für das Engagement. Wir freuen uns, dass wir an der GV im Dezember Tobias Dätwyler als Personalverantwortlichen in den Vorstand wählen konnten. Tobias ist eine kompetente und bewährte Kraft in der Metalchurch. Noch suchen wir dringend eine hauptverantwortliche Person für Finanzen & Administration im Leitungsteam. Diese Führungsaufgabe wird ad interim von Samuel Hug wahrgenommen.

Es ist uns wichtig, dass wir dynamisch sind und unsere Strukturen immer wieder neu den Gegebenheiten anpassen können. Nicht alles ist gefestigt. So ist das Leitungsteam weiterhin dran, sich Gedanken darüber zu machen, wie die Metalchurch am besten aufgebaut wird und wer welche Verantwortungen, Aufgaben und Rollen hat.

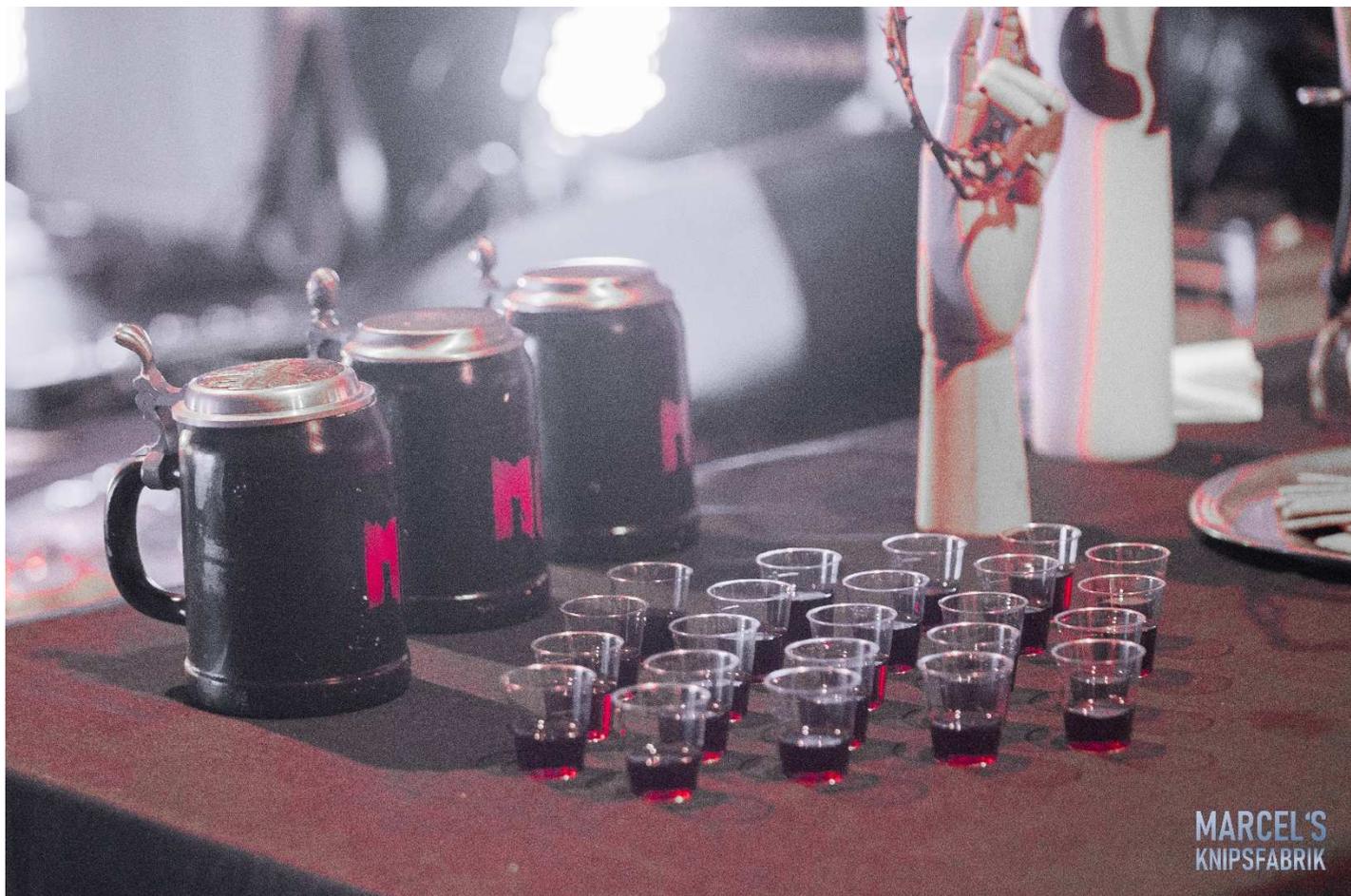


Das Leitungsteam bestand Ende 2022 aus:

- ⚡ Ale Burkhalter, Barga BE (Vizepräsidium, Präsidentin ad interim)
- ⚡ Tobias Dätwyler, Unterefelden (Personal)

- ⚡ *Vakant* (Finanzen & Administration)
- ⚡ Marcel Sinniger, Kölliken (Beisitzer)
- ⚡ Anne Däppen, Deitingen (Beisitzerin)
- ⚡ Nadine Zurbrügg, Reichenbach i.K. (Sozialdiakonin)
- ⚡ Samuel Hug, Kirchberg BE (Pfarrer)

(Alexandra Burkhalter)



«BACKSTAGE» (SUPPORT)

PERSONAL

Als die Metalchurch ins Jahr 2022 startete, hatte der Verein eine Sozialdiakonin zu 30%, eine Sekretärin zu 15% und einen Pfarrer zu 30% angestellt, der daneben als Ortspfarrer in der Reformierten Kirchengemeinde Niederbipp arbeitete. Das Jahr beendete der Verein nur noch mit zwei Vereinsangestellten: Monika Vökt immer noch mit 15%, Nadine Zurbrügg nun aber mit auf 40% erhöhtem Pensum. Samuel Hug hingegen ist nicht länger Angestellter des Vereins, dafür seit Mitte Jahr zu 100% für die Metalchurch direkt bei den Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn angestellt. Die Modalitäten zwischen Verein und Refbejuso wurden für die Jahre 2022 und 2023 in einer Leistungsvereinbarung geregelt.

(Samuel Hug)

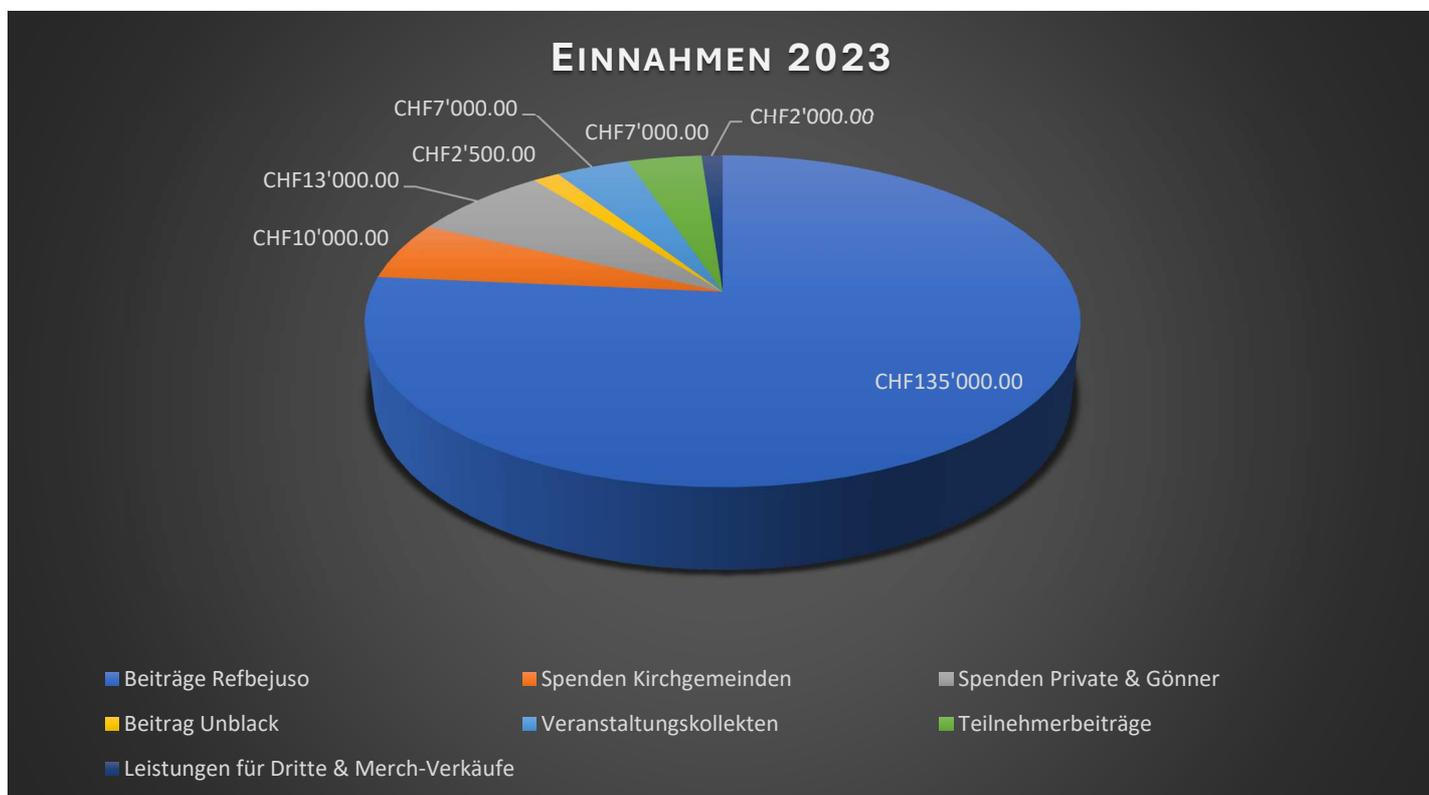


«BACKSTAGE» (SUPPORT)

FINANZEN

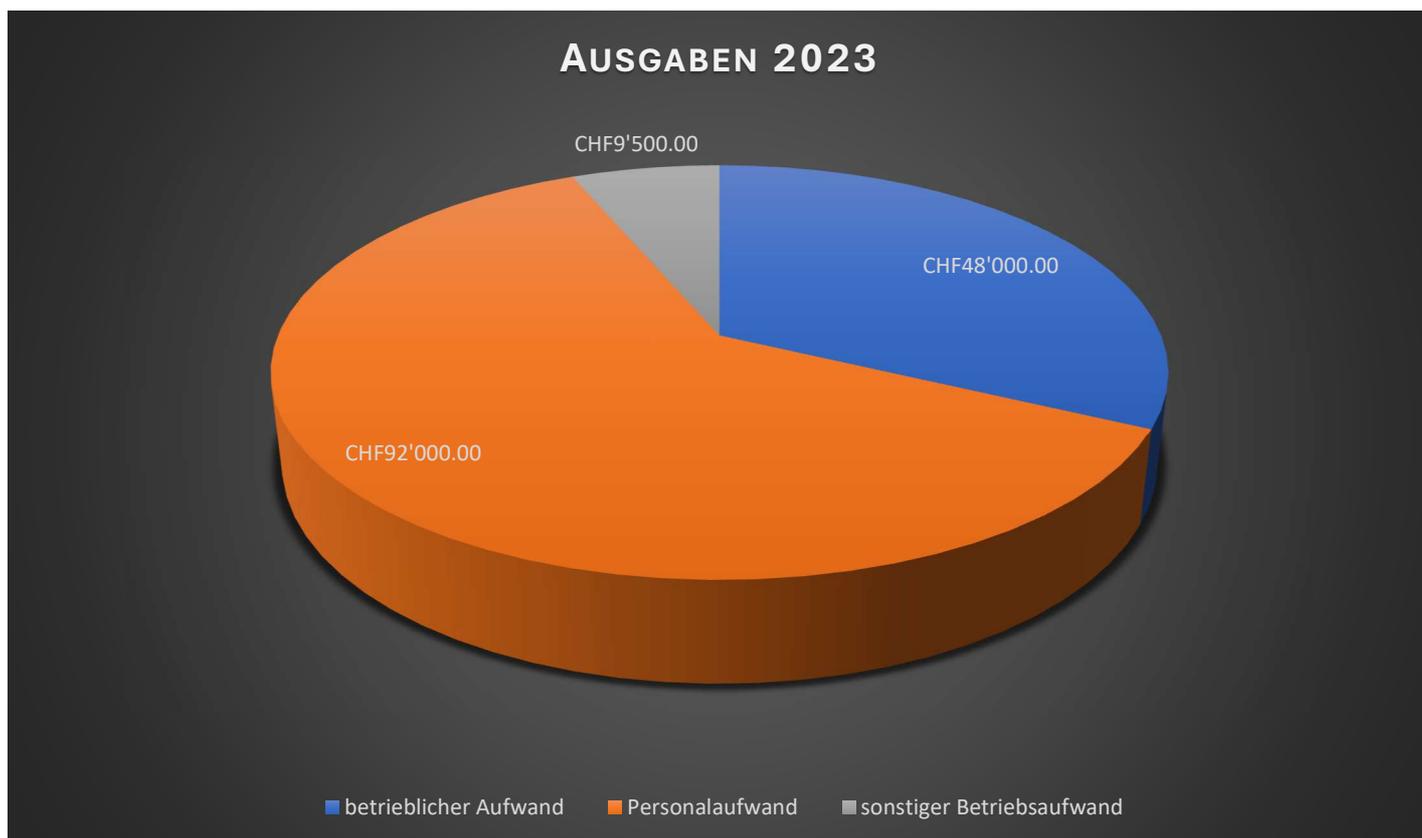
Die positiven Veränderungen mit dem Stellenausbau haben unsere sehr schlank aufgestellte, mehrheitlich freiwillig arbeitende Vereinsverwaltung im Spätsommer an die Grenzen und weit darüber hinaus gebracht. Es wurde klar, dass der sensible und zeitkritische Bereich Finanzen und Administration professionelle Entlastung braucht, damit die nötigen Leistungen gegen innen und aussen wieder verlässlich erbracht werden können. Ein Glücksfall für uns ist Petra Frey aus Safenwil. Sie hat 20 Jahre Erfahrung in der öffentlichen Verwaltung (Gemeinden und Staatsanwaltschaft) und über 10 Jahre Führungserfahrung und ist seit bald 10 Jahren Betreiberin einer kleinen Pferdepension und Reitschule. Von dieser Erfahrung und ihrer Arbeitskraft dürfen wir seit Herbst nun gegen Entgelt mehr und mehr profitieren. Petra hat Ende Jahr von Ernst Hagenbuch die Personal- und Versicherungsadministration übernommen und von Tatjana Lüscher das Zahlungswesen. Tatjana konzentriert sich als Freiwillige beim massiv gewachsenen Umsatzvolumen neu nun rein aufs Buchen. Wir vollziehen aktuell einen Bankenwechsel und haben neu zusätzlich zum Hauptkonto je ein Zahlungskonto inkl. Debitkarten fürs Pfarramt und die Diakonie eröffnet. Dazu kommt neu auch ein Merch- & Kollekten-Konto, welches von Anna Gutknecht als Standverantwortliche betreut wird und worüber auch alle TWINT-Einzahlungen abgewickelt werden. Die Rechnung 2022 wird weiterhin revidiert von Claudia Gisin-Morf und Mirjam Sutter-Erni.

Zu einer Stelle gehören zwingend nicht nur Lohn und Sozialleistungen, sondern auch die Sachkosten, die zur Ausübung der Tätigkeiten der Angestellten zwingend sind (e.g. Büro, Kommunikation, Fahrspesen etc.). Für 2022 und 2023 hat der Synodalrat darum ergänzend zum Synodenkredit (2021-2024) aus dem Entwicklungs- und Entlastungsfonds entsprechende Gelder gesprochen. Die genaue Höhe hängt im nächsten Jahr 2023 dann davon ab, welche Leistungen zu Gunsten der Metalchurch die neue Partnergemeinde Kirchberg allenfalls bereit zu übernehmen ist. Wir danken unserer Kantonalkirche herzlich für die Unterstützung über 135'000 CHF im Jahr 2022! Weiter bekamen wir fast 10'000 CHF Spenden von verschiedenen Kirchgemeinden aus der Deutschschweiz. Neu unterstützt uns der Dachverein Unblack wiederkehrend mit einem Fixbeitrag von 2500 CHF. Interne und externe Private und Gönner haben uns mit Spenden von 13'000 CHF unterstützt. Dazu kamen Kollekten an unseren Veranstaltungen von fast 7'000 CHF und Teilnehmerbeiträge von gut 7000 CHF. Knapp 2000 CHF konnten wir mit Leistungen zu Gunsten Dritter und Merchandise-Verkäufen erwirtschaften. Danke von Herzen allen freudigen Gebern! Der Betriebsertrag lag im Jahr 2022 so bei total 176'000 CHF.



Der betriebliche Aufwand wuchs auf Grund ausgebauter Tätigkeiten stark an, gegenüber der Vorcoronazeit um einen Drittel auf 48'000 CHF. Der Personalaufwand für den Verein sank hingegen trotz Stellenausbau auf 92'000 CHF, weil seit Mitte Jahr Samuel nicht mehr beim Verein angestellt ist, sondern direkt bei der Kantonalkirche. Der

sonstige Betriebsaufwand für Verwaltung usw. inkl. Abschreibungen wuchs um einen Drittel auf 9'500 CHF. Die Rechnung 2022 schliesst mit Ausgaben von rund 149'500 CHF ab.



Der resultierende Gewinn von 26'500 CHF ist aber nur virtueller Natur. Er kommt zustande, weil geplante notwendige Anschaffungen und Projekte in der Höhe von rund 28'000 CHF aus unterschiedlichen Gründen nicht mehr im alten Jahr realisiert werden konnten (Anschaffung Video-Technik, Markenbotschafterprojekt, Mobiliar Lagerraum & Pfarramtsbüro etc.). Die Rechnung 2022 schliesst darum transitorisch betrachtet mit einer roten Null. Auch das ist immer noch sehr viel besser als der im letzten Frühling bewusst budgetierte Verlust von rund 23'000 CHF. Das zeigt: In der Metalchurch wird sehr kostenbewusst und effizient gearbeitet. Denn wichtig ist auch zu erwähnen: Grossteils nicht ausgewiesen in Budget und Rechnung sind Reise-, Sitzungsverpflegungs-, Anschaffungs- und Programmkosten von 'zig Freiwilligen, die diese nicht verrechnet und somit gespendet haben. Ebenfalls nicht ausgewiesen in Budget und Rechnung sind nicht verrechnete Mieten und Leistungen der Kirchgemeinden Niederbipp, Kirchberg und Wimmis. Der effektive Finanzbedarf der Metalchurch wie auch das Spendenaufkommen sind also noch viel höher.

Hast du selbst allenfalls noch Möglichkeiten, die Tätigkeiten der Metalchurch durch regelmässige Gaben finanziell mitzutragen? Es wäre wichtig, dass wir nach dem starken Stellenausbau den Grad der Eigenfinanzierung wieder steigern können.

(Samuel Hug, ad interim)

«BACKSTAGE» (SUPPORT)

THEOLOGISCHE BEGLEITGRUPPE

Im turbulenten Jahr fanden wir leider keine Zeit für ein Treffen mit unserem kleinen, feinen Team von motivierten szeneaffinen Theolog:innen, die uns kritisch-konstruktiv begleiten. Jedoch konnten wir auf wertvolle virtuelle Rückmeldungen zum Jahresbericht 2021 und zum Thema Inklusion zählen. Wir hoffen auf einen intensiveren Austausch im 2023 mit:

- ⚡ Stefan Ramseier, Oberbottigen (Pfr., ehem. Synodalrat Refbejus)
- ⚡ Dario Colombo, Gümligen (MA Theol., Doktorand Uni Fribourg, Gitarrist Mirayon & Liquid Rain)
- ⚡ Rhea Dübendorfer, Kloten (Stud. Theol.)

(Samuel Hug)



«BACKSTAGE» (SUPPORT)

VERBUNDEN MIT REFBEJUSO

Wir als Metalchurch verstehen uns selbst als nicht-territoriale reformierte Kirchgemeinde. An der Form der Anerkennung *de iure* durch unsere reformierte Kantonalkirche Bern-Jura-Solothurn wird im Haus der Kirche noch gearbeitet – das ist ein hochkomplexes Langzeitprojekt. Doch wir haben *de facto* einmal mehr weitere Anerkennung bekommen: Die 100%-Anstellung des Metalpfarrers bei Refbejuso zu Gunsten der Metalchurch und die offizielle Installation. Wir danken dem ganzen Synodalrat herzlich für das Vertrauen und das Wohlwollen in den Verhandlungen. Und wir danken den verschiedenen Mitarbeitern im Haus der Kirche nicht weniger für ihre mutige und umfangreiche Arbeit, so dass das alles möglich wurde. In besonderer Erinnerung sind uns auch die Grussworte von Synodalrätin Renate Grunder beim Besuch am Greenfield und beim Jubiläumsgottesdienst.

Der Metalpfarrer wurde im Sommer vom Synodalrat in die sogenannte «Innovationsgruppe» gewählt. Diese Gruppe begleitet das Projekt «Kirche in Bewegung» und begutachtet Unterstützungsgesuche an den «Innovationsfonds». Danke für wertvollen und konstruktiven Austausch in der Gruppe. Samuel nahm für die Metalchurch auch am jährlichen Netzwerktreffen von «Kirche in Bewegung» teil.

(Samuel Hug)



«BACKSTAGE» (SUPPORT)

WEITERE VERBINDUNGEN

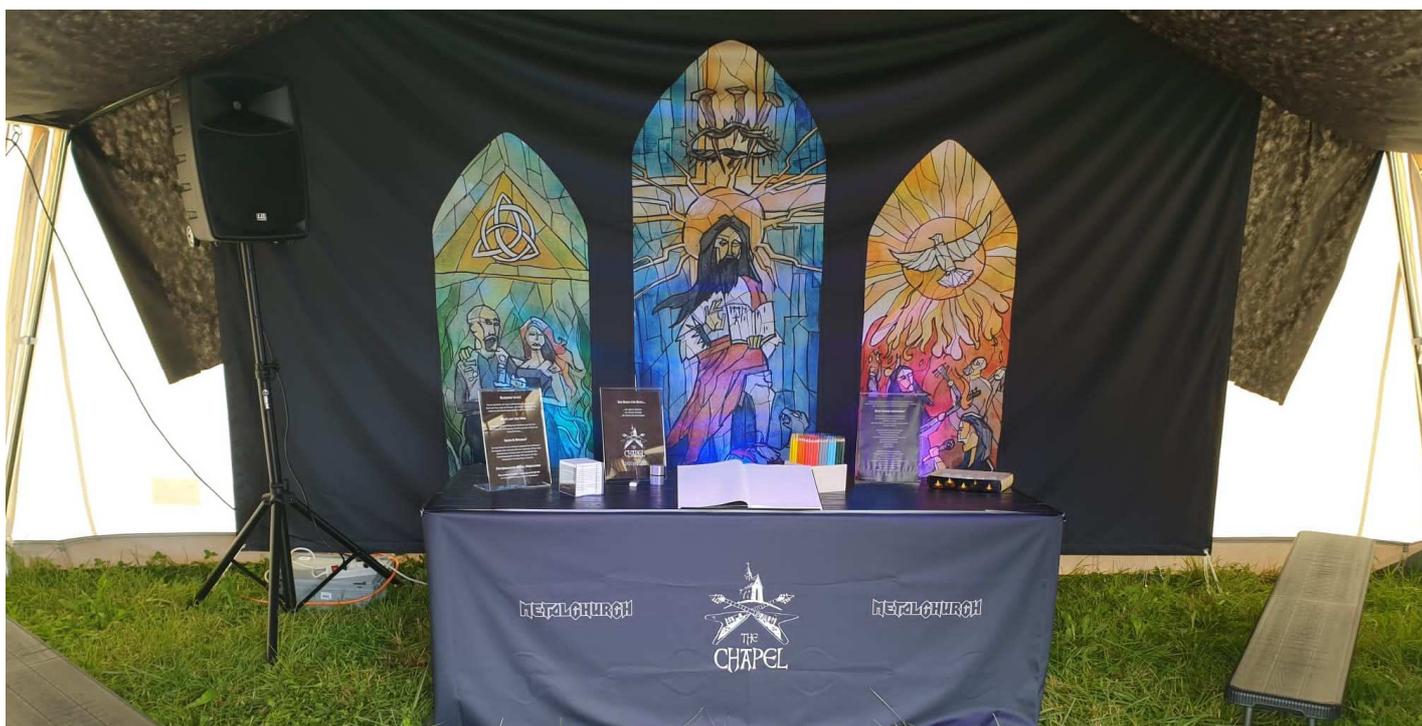
Auf lokaler Ebene waren bis Mitte Jahr die ref. Kirchgemeinden Niederbipp und Wimmis offizielle Partner der Metalchurch. Mitte Jahr beendete der Bipper Kirchgemeinderat die Partnerschaft. Jedoch konnte die neue Wohnsitzkirchgemeinde von Samuel Hug als Partnerin gewonnen werden. Herzlichen Dank an alle drei Gemeinden für die Unterstützung im Bereich kirchenrechtliche Rückendeckung und Nutzung der Infrastruktur. Wir schätzen das gemeinsame Unterwegs sein sehr! Wir sehen, dass beide Seiten von der Partnerschaft profitieren.

Für die konkrete Arbeit in der Metalszene ist für uns Unblack als christliches Schweizer Metalnetzwerk und als Dachverein Gold wert. Wir haben im vergangenen Jahr nicht nur den Austausch im Netzwerk pflegen können, sondern wurden auch logistisch und finanziell unterstützt. Herzlichen Dank! Der Metalpfarrer vertritt die Metalchurch im Vorstand von Unblack.

Die Metalchurch ist freundschaftlich verbunden mit dem «Himmelfahrtskommando» in Bern und Umgebung, eine junge, alternative Gemeinde aus dem G-Movement, die Samuel Hug seit deren Gründung Anfang 2016 coachend begleitend darf.

Seit 2019 ist die Metalchurch Mitglied im Verein Festivalseelsorge Schweiz.

(Samuel Hug)



FAZIT – AUF DEM WEG IN RICHTUNG VISION

Was sind die nächsten kurzen Etappen auf der langen Metalchurch-Kreuzfahrt? Wo möchte Gott wohl etwas tun? Wo gibt es bereits Glut, die nur darauf wartet, angefacht zu werden? Welche Themen und Ideen sind reif? Was gilt es langfristig aufzubauen? Wie fokussieren wir darum unsere Arbeit? Für 2022 hatten wir ausgehend von diesen Fragen folgende Ziele ins Auge gefasst:

- ⚡ «Infield»: Stärkung der sichtbaren Präsenz an säkularen Veranstaltungen (zB. mit dem Projekt «Markenbotschafter» und aktivem Besuch der Festivals)
- ⚡ «Camp»: Die Leute «nach der Pandemie» wieder physisch zusammenbringen (zB. neu 7x Heavy Sanctum, Summercamp, Heavy Trip, Schottland-Ferien)
- ⚡ «Bandraum»: Bei unseren Veranstaltungen Gespräche führen mit Fokus auf das Finden zusätzlicher neuer Freiwilliger und ihrer Begabungen und ihren Ideen/Träumen.
- ⚡ «On Tour»: (Noch offen aus 2021): Aufbau der Bereichsteams Infield & Camp, ggf. on Tour – inkl. Einüben der «Lieben, Lernen, Leiten-Kultur» und des «Beratungsansatzes» in allen Teams
- ⚡ «Backstage»: Die Basis regelmässiger Spender verbreitern zur weiteren Erhöhung des Selbstfinanzierungsgrades als Grundlage für mittelfristig weiteren Ausbau im Bereich Personal

Als wir uns im Leitungsteam am Ende des Jahres zusammensetzten, um zu schauen, was aus unseren Zielen geworden war, die wir uns fürs Jubiläumsgeschäft gesetzt hatten, war meine Erwartung tief, weil das Jahr so unerwartet turbulent gewesen war und wir keine Zeit und Kraft gehabt hatten speziell mit Fokus auf die Ziele zu arbeiten – wir waren einfach am «Überleben». Wie positiv erstaunt waren wir, als wir erkannten, dass uns das Erreichen von dreieinhalb von fünf Zielen auch so einfach zugefallen war: Was für eine Gnade. Die Ziele für Infield, Camp und Bandraum sind voll erfüllt, wenn auch zum Teil anders als wir ursprünglich planten. Das Einüben der «Lieben, Lernen, Leiten-Kultur» und des «Beratungsansatzes» in allen Teams ist ebenfalls gelungen. Jedoch gibt es nach wie vor noch kein Bereichsteam «Infield». Den erst für die weitere Zukunft erhofften Anstellungsausbau durften wir mit zusätzlichen Mitteln von Refbejuso bereits vollziehen. Die Aufgabe die Spenderbasis substantiell zu verbreitern, blieb in Folge akuter anderer Themen pendent.



Und so staunen wir: Die Metalchurch-Kirchgemeinde ist im vergangenen Jahr trotz allen massiven Herausforderungen einen grossen Schritt weiter in Richtung des vielfältigen «Metal-Kreuzfahrtschiffes» gewachsen, von dem wir träumen. Wir spüren nach dem Ende der Pandemie eine neue wachsende Dynamik.

Im neuen Jahr 2023 streben wir nun folgende Ziele für die Metalchurch und ihre Dienst-Bereiche an:

- ⚡ Metalchurch gesamt: Erhöhte Achtsamkeit für unsere persönlichen Ressourcen und deren Grenzen.
- ⚡ «Infield»: Weitere Stärkung der sichtbaren Präsenz an säkularen Veranstaltungen durch Markenbotschafter (Arbeitstitel). Finden neuer säkularer Partnerschaft(en) für den Bereichsteil Auftrag «Metalchurch und Themen im Spannungsfeld Metal & Glaube bekannt machen» (zB. Heavy Mental)
- ⚡ «Camp: Neu monatlich Gottesdienste feiern, experimentieren mit Gottesdienstformen ausserhalb des Soho. Die alten und im 2022 neuen erfolgreichen Gemeinschaftsangebote mit Freiwilligen zusammen gestalten, weiterentwickeln und stärken. Das Ende 2022 frisch gebildete Bereichsteams festigen.
- ⚡ «Bandraum» (unverändert gegenüber 2022): Bei unseren Veranstaltungen führen wir Gespräche mit Fokus auf das Finden neuer Freiwilliger und ihrer Begabungen und ihren Ideen/Träumen.
- ⚡ «On Tour» Alle Freiwilligen, die im 2022 eine Aufgabe neu übernommen haben oder im neuen Jahr übernehmen werden, werden in geeigneter Weise segnend in ihre Aufgabe einsetzt. Alle Freiwilligen kennen die für sie zuständige Person aus dem Leitungsteam und bekommen im nächsten Jahr mindestens ein persönliches Gespräch mit ihr.
- ⚡ «Backstage» Konsolidierung der Metalchurch-Organisation nach dem personellen Aus- und Umbau, vom «Überleben» ins «Leben» zurückfinden. Klärung der Finanzierung ergänzend zum Synodebeitrag für die Jahre 2024 und 2025.

(Samuel Hug)



Wir freuen uns, dass wir Dir/Ihnen mit dem vorliegenden Jahresbericht Anteil geben konnten und danken für Dein/Ihr Interesse! Danke allen, die die Metalchurch mit Wohlwollen unterstützen. Danke allen, die im Gebet für uns eintreten. Und noch einmal Danke an alle unsere freiwilligen Mitarbeiter:innen, unsere institutionellen Unterstützer, unsere Spender:innen und unseren himmlischen König und Versorger!

Soli Deo Gloria

Bern, im März 2023

Präsidium: Alexandra Burkhalter
Vizepräsidentin, Präsidentin ad interim
praesidium@metalchurch.ch

Pfarrer: Samuel Hug
pfarrer@metalchurch.ch

Sozialdiakonin: Nadine Zurbrügg
diakonie@metalchurch.ch

Sekretärin: Monika Vökt
sekretariat@metalchurch.ch

OFFIZIELLE METALCHURCH-UNTERSTÜTZER IM 2022:



Reformierte Kirchen
Bern-Jura-Solothurn
Eglises réformées
Berne-Jura-Soleure



Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Wimmis

koju

Konferenz der Jugendbeauftragten
der evangelisch-reformierten Landeskirchen
der deutschen Schweiz

reformierte
kirche niederbipp



KIRCHGEMEINDE
KIRCHBERG



DAS CHRISTLICHE METALNETZWERK